## **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

## Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Volksfreund. 1901-1932 1922

33 (8.2.1922)

Tageszeitung für das werktätige Volk Mittelbadens

Bezugspreis: Durch unsere Trager zugestellt 12 M mit Zustellgebuhr; Ausgabe: Berklags mittags. Geschäftestelle | Angeigen: Die einspaltige Kolonelzeile 2.20 M. Die Reslamezeile burch bie Boit bezogen 12 M; in der Geschäftestelle und bei unseren n. Rebattion: Luisenstr. 24. Fernsprecher: 6.50 M; bet Bieberholungen Rabatt nach Tarif. — Annahme-Karlsruher Ablagen abgeholt 11 M monatlich. — Einzelegemplare 50 A Geschäftestelle Nr. 128; Rebattion Rr. 481. schult 8 Uhr vormittags, für größere Aufträge nachmittags zubor.

# er Eisenbahner-Streik abgebrochen

Eine Niederlage der Reichsgewerkschaft der Eisenbahnbeamten

BIB. Berlin, 7. Febr. Der Gifenbahnerstreil ift been- fahren ift bas Reichsberfehrsministerium und bas Reichstabineit; bigt. Die Regierung hat biefen gewaltsamen Beriuch einer nicht guitanbig; fur eine Begnabigung fame übrigens weder neuen, Eridjutterung ber ftaatlichen und wirticaftlichen Grund- ber Reichsvertebrominifter, noch bas Rabinett, fondern allein ber lagen ber Republit erfolgreich abgewehrt unter voller Wahrung Reichsprafibent in Betracht. ber ftaatlichen Autorität. Rach btägiger Dauer ift ber Streit erlebigt, nicht gulett burch bas Gingreifen bes Reichstanglers, ber bie Berhanblungen mit Entichloffenbeit und Starte burchgeführt hat. Die Beiprechungen führten heute abend 9 Uhr gu einem bofitiven Ergebnis. Sie bezogen fich junachft nur noch auf die Grage ber Difgiplinierung ausftandifder Beamter. Radbem Beamtenvertreter unter ber Borausfehung, ben alsbalbigen Abbruch bes Streits in Ausficht ftellen gu tonnen, fich geangert hatten, waren gwei Bertreter ber Reichsgewerfichaft au ben letten Musfprachen herbeigezogen und über folgenbe Er-Marungen Hebereinftimmung erzielt:

Die Reichsgewertichaft gibt bie Berficherung ab, baf fie noch beute abend ben Streit ber Reid, Spewertichaft als beenbet erflaren wirb, nachbem ber Gerr Reichofangler einerfeits ausge. führt hat, bag bei fofortigem Abbrud bes Streifs bie Difgi. blinierung nach ben vom Gefamtfabinett aufguitellenben Richtlinien erfolgen werbe. Die Reiches regierung werbe bei fofortigem Abbruch bes Streits in ber Unwendung und Durchführung ber Difgiplinarmagnahmen von Maffenbifgiplinierungen und Maffenentlaffungen abfehen. Den in Frage fiehenben Beamten werbe bas Befdnverberecht felbit. berftanblich vollfommen gewahrt. Damit ift ber Streif ber Gijenbahner beenbet,

Die Bertreter ber Reidisgewerfichaft ertfarten, noch am Abend an ihre Organisationen im Lande jelegraphisch bie Beifungen gum Abbruch bes Streits ergeben laffen gu wollen,

Frivolität und Leichtfertigkeit, das waren die Merkmale des nunmehr beendeten Sijenbahnerstreiks. Eine Organisation (die Reichsgewerkschaft der Sijenbahnbeamten und Anwärter), deren Mitglieder in ihrer überwältigenden Mehrheit feinerlei gewerkichaftliche Erfahrungen und Schulung besiten, und die bis zur Umwalzung im November 1918 mit gu den eifrigften Stiigen des alten Syftems und des hurrapatriotischen Klimbims gablten, ift von einer frivolen und unfähigen Leitung in einen Rampf bineingeriffen worden, der nunmehr mit einer bitteren nieberlage geendet bat. Es werden, barüber fann nach den letten Meldungen aus Berlin faum noch ein Aweifel bestehen, auch eine Angabl der am Streit beteiigten Bersonen als Opfer des finnlosen und leichtfertigen Rampfes auf der Strede bleiben. Das Reich und bas deutsche Bolf muß durch die Schuld unverantwortlicher Bersonen materiell außerordentlichen Schaden buchen. So wohl den berechtigten Beftrebungen des Beamtentums wie and der gesamten Arbeiterbewegung ist durch diese frivole Attion erheblicher Schaden zugefügt worden. Es ift not-wendig, daß nunmehr auch dargelegt wird, wie von der Reichsgewerkichaft, ihren gentralen und lokalen Führern und Junftionaren teilweise bei diesem Streif operiert wor ben ift - jur Mahnung und Warnung für die Bufunft. Soffentlich gelingt es raich, den vollen Berkehr wieder auf-

## Befprechungen mit bem Reichsverkehrsminister über die Makregelungen

Berlin, 7. Febr. Bon unterrichteter Ceite erfahrt bie Telegraphen-Union folgendes: Beftern haben amei Bertreter bes Beamtenbundes beim Reidisverfehreminifter borgeiprochen, um fich Ausfunft über beffen Stellung gur Frage ber Mafrege- hiefigen beutichen Beamtenbundes gefast lung gu holen. Der Reichsberkehrsminifter Gröner hat diejen Bertretern bie Rechtslage wie folgt bargelegt:

Die Ginleitung von Difgiplinarverfahren wegen Bergebens meinen muß bei ben fündbaren Bramten burdigeführt merben, die bei ben flindbaren Beamten ausgesprochenen Difgiplinar. magregeln muffen aufrecht erhalten werben. Der gejehliche Gin bruch fieht ben Beamien gur Berfügung. Bas bie Mitlaufer bes Streits anbetrifft, fo ift natürlich an eine Daffenbifgipli. nierung nicht zu benten. Die einze'nen Direktionen find an-Bewiesen worben. Liften aufauftellen über bie am Streif haupt. fächlich beteiligten Führer. Aufgrund ber Prüfung biefer Liften behalt fic der Reichsverfehrsminister vor, ob er gegen diese Be- laffen wollte, eine drobende Saltung einnabm, jo bag er nur mit amten einschreiten wird ober nicht. Was die Gifenbahnanwärter betrifft, jo werben bieje im Rahmen ber örtlichen Bedürfnisse Ausführungen mehrerer Distussionsredner gelangte ichließlich singestellt merben.

Es ift nicht beabsichtigt, bierbei Garten bervortreten gu latfen. Das Beschwerderecht bleibt ben Beamten und Arbeitern einem bie Exiftens und der unberffandigen Galtung der Reunier allen Umständen erhalten. Der Reichsverkehrsminister gierung halt die großberliner Cetriebkräte-Generalberiammlung bie Broflamierung des Generalftreits für ganz Deutschland für der Beamten, die Bedichter des giells nicht unbedingt notwendig und fordert die Betriebkrätezentrale auf, wie Beamten, die Filter des ganzlich unberechtigten Etreits nicht ber Braffos bleiben. Das Reichstabinett wird bem Reichsverkehrs. minifter Groner völlig freie Sand loffen. In Difgiplinamet-

#### Nachrichten aus dem Reiche über den Eisenbahnerstreik

BIB. Münden, 7. Febr. In der heutigen Sibung des ftändigen Sanshaltsausschuffes des Landtages gab Minister-präfident Graf Lerdenfeld außerhalb der Tagesordnung einen furgen Ueberb'id über die Lage des Eisenbahnerausstandes. Bapern ift bisher von bem Streif banf der besonnenen Auf fassung des baberischen Berkehrspersonals verschont geblieben. Der Ausftand ift ein Frevel am beutschen Boll, bernichtet bas Bertrauen gu ben Staaten im In. und Austande und gerftort uns unfere hoffnungen, auch augenpolitifch gu einer Befferung

WIB. Köln, 7. Febr. Wie die Eisenbaksbirektion Köln mitteilt, subr heute nachmittag ein von Reuß kommender Ver-sonenzug auf dem Bahnbof Köln aus noch nicht ausgeklärter Ursache über das Daltesignal und Drebscheibe binaus in das Empfangsgebäude. Infolge des Anpralls schoben sich zwei Wagen ineinander. 4 Versonen wurden tödlich, 5 schwer und 33 leicht verleht. Die Verunglächten stammen meist aus dem Abeingebiet.

BEB. Berlin, 7. Febr. Der Refervelotomotivführer Scharf. ichwerbt, einer ber Sauptführer ber Reichsgewerticaft, ift mit einigen anberen Gubrern aus feinem Dienftberhaltnis entlaffen worden. Scharfichwerdt war auf Rundigung angeitell- auch Baben

III. Limburg, 7. Febr. Gin Fall schwerer Sabotage ift bier in ber vergangerten Racht verübt worden. Streifende Eisen-bahner ließen eine Lofomotive auf eine Drehickeibe fahren und brachten fie bort gum Absturg. Die Gifenbahndireftion febt eine Belohnung von 10 000 & fur die Ergreifung der Tater aus

5 Uhr auf bem Botsbamer Fernbahnhof ein Bug nach Botsban abgelaffen murbe, fammelten fich etwa 8000 Berfonen beiberle Geschlechts bort an. Nachdem fie in ber Borballe bergeblic gewartet hatten und fie bann in giemlicher Entfernung aufftei enben Rauch bemetkten, fturmten fie, in ber Erwartung, daf ett ber Bug eintreffe, die Schranten. Dierbei gab es unbeidreibliche Szenen. Es tam gu einem groben Durcheinande pobei mehrere Berfonen verlett murben. Die Schuppolige mußte ben Bahnhof faubern und die bienfttuenden Beamten ge Angriffe in Cout nehmen. Bier Personen mußten ber-

## Die Haltung des Frankfurter Bezirkes

MIB. Frankfurt a. D., 7. Rebr. Bei ber Urabftimmung, heute die Mitalieder bes beutiden Gifenbahnerberbande Ortsgruppe Groß-Frankfurt und Umgebung über die Fortfenung bes Streife bornahmen, murben 3027 Stimmen abge Für den Streif lauteten 2554, gegen ben Streif 428 Stimmen. 45 Stimmen waren ungultig.

### Eiklärungen der Reichspoftgewerhmait

DEB. Franffurt a. D., 7. Febr. Gine Bertrauensmänner versammlung der hiefigen Ortsgruppe der Meichspostgewertschaft bat beute abend eine Entichliefung gefaßt, in ber fie ihre Bereitwilligfett ausspricht, in einen Sumpathieftreit eingutreten, falls nur ein Fuhrer ber Reichsgewerifchaft ber Eifenbahner gemagregelt werden follte. Gine abnliche Entichliegung wird von der Bertrauenemannerverfammlung der Orisgruppe Des

## Berliner Radikalismus

Berlin, 8. Febr. Die Großberliner Betriebsrate berfammel begen ben Griaf bes Reichsprafibenten und ben Streit im allge. ten fich gestern nachmittag im Gewertichafisbaus nachbem Die für Montag angejette Berjammlung wegen geringer Beteiligung atte bertagt werden muffen. Das Referat über bie Stellung er Betrieberate gum Gijenbahnerftreit und gum Ausstand ber Berliner Cemeinbearbeiter bielt ber Abg. Barth. Seine Ausführungen murben bon lauten Bwijdenrufen ber Tribunen. besucher unterbrocken, jo daß sie zum großen Teil unverständ lich blieben. Inzwischen haiten sich auf der Straße und au ben Treppen bes Gewerfichaftshaufes eine taufendfopfige Menge angejammelt, Die gegenüber Barth, als er ben Gaal ber mer Rot forperlichen Diftbanblungen entging. Rach ben eine Rejolution gur Annahme, in ber es heißt:

Angefichts bes Rampfes ber Gifenbahnbeamten und Arbei

## Die Vorgänge in Baben beim Gifenbahner-

DB. Karlerube, 7. Febr. Im Staatsminifterium gab Staatsprafibent Dr. hummel beute nachmittag Bertretern ber Breffe eine Uebersicht über den Berlauf des Gifenbahnerftreits und ein Bild ber bergeitigen Lage. Bie bereits befannt, hatte am Sonntag eine Abordnung der Reichsgewertschaft im Minifterium vorgesprochen und eine Entschließung überreicht, Die bon ben Führern der württembergischen und badischen Reichsgewerkschaft formuliert worden war, mit dem Ersuchen, sie der Reichsregierung zu übermitteln. Diese Entschließung enthielt Forderungen an die Reichsregierung, die die Reichsregierung nicht erfullen konnte, und so war es denn auch für die württembergische und die badische Regierung ausgeschloffen, fich auf ben Boben der Entschliegung zu stellen. Noch mabrend ber Berhandlungen brach der Streif in Mannheim aus. Bezeichenenderweise tonnte am anderen Tage seitgestellt werden, daß ein Berr ber Abordnung mit im Streitfomitee fag. Aus biefem und anderem ging hervor, daß man illoval vorging und ver-iuchte, die Regierung hinters Licht zu führen. Es war eine gewisse Zwiespältigkeit vorhanden, die es der Regierung un-möglich machte, weiter zu verhandeln. Auch stellte sich bald heraus, daß man über die eigentlichen Gründe des Streifs felbit bei ben Streitenben im untlaren war. Auch bie Mittel, mit benen man arbeitete, find nicht einmanbfrei. Go murbe immer wieber unter ben Gifenbahnern bas Gerucht verbreitet, Burttemberg fei der Streif ausgebrochen und dies trot wieberholter Dementis seitens ber Regierung. Die Reichstegierung hat es bekanntlich abgelehnt, mit der Reichsgewerkschaft der Eisenbahner in Berbindung zu treten. Diesem Beispiel folgte

Die badische Regierung hat alles getan, um zu berkindern, daß Verhältnisse eintreten, wie z. B. in Frankfurt a. M. Den Streisenben wurde der Zugang zu den Bahnhösen versagt. Die Bahnhöse in Karlsruhe, Mannheim, heidelberg, Freiburg usw. wurden gesperrt. So blieben die Bahnhöse im Besied der Resierung gierung. Störungen find in Baben eigentlich nicht borgefommen. Auch die Ginschung der Rothilfe hat man für nötig ge-halten. Die Forderung, die Bahnhöfe freizugeben und die Rathilfe gurudzugiehen, wurde abgelehnt. So war es möglich, ben Kotverfehr in Baben aufrecht zu erhalten. Der Minister fprach die Soffnung aus, daß der Bertehr auch wohl für die

nächsten Tage ficher geftellt werben fonne. Run hat fich in letter Beit die Situation bahin geanbert, bag fie beginnt, einen politischen Charafter angunehmen, mabrend es fich anfangs um einen rein unpolitifchen Streif banbelte. Wie fich berausgestellt hat, beginnen nunmehr bie Roms muniften fich in die Cache eingumischen und es besteht die Gefahr, bag die fommuniftifche Agitation fich ber Streitenben be-

mächtigt, um Unruhe gu verbreiten. Im großen und gangen lauten übrigens die legten Rachichten aus Berlin berubigend, fo bag man ein erfpriegliches

ende des Streifes in Rurge erwarten fann. Auffallend ift die Unflarbeit, Die in ben Reihen ber Streifenben herricht. Die verschiedenften Gerüchte fcmirren burch ie Luft. Da wurde behauptet, die Regierung wolle ben Achts unbentag abichaffen und wieder 9-15 Stunden arbeiten affen, wobon natürlich gar feine Rebe, fein tonne. Dann purde behauptet, ber Streif behne fich aus, Burttemberg und Bayern streifen, was vollständig aus der Luft gegriffen ift ufm. Die Regierung verjage vollständig, fie ftebe ben Berhaltniffen hnmächtig gegenüber. Bilbe Gerüchte murben berbreitet auf ben Straffenbahnen, in den Birtichaften, auf ben Strafen bon tei'weise gut gekleibeten Herren über unmittelbar brobenben Streit ber Gemeindearbeiter in Karlsrube, Stiflegung ber tädt. Werfe, was in der Bebolkerung eine gewisse Panik erzeugt

abe. Der Minister warnt, ben Geruchten Glauben gu ichenten. In der fich anschliegenben Distuffion murben die Ausführungen bes Minifters unterftrichen und erweitert.

## Streik der Berliner ftädtifchen Arbeiter

Berlin, 7. Febr. (Brivattelegramm.) Bis in bie britte Rachmittagestunde war die Lage bezüglich des Streifs der flabtischen Arbeiter noch nicht geklart. Die städtischen Arbeiter baben trot ber Barnung des Magistrats die Arbeit noch nicht wieder aufgenommen, wenn sie auch zumteil vor den Betrieben versammelt waren. Der Aufruf ber Spinenorganisationen und bes Magistrats mirtte anscheinend in nicht geringem Mage in em Sinne, bag es höchte Zeit fei, die Arbeit wieder aufgu-tehnien, wenn nicht friftlofe Entlaffung eintreten foll. Die Bentralftreikleitung veranstaltete heute nachmittag große Rund-

BIB. Berlin, 7. Febr. Der Borftand ber Mergtefammer für die Broving Brandenburg und den Stadtfreis Berlin, fowie ber Großberliner Mergtebund machen in einem Anfruf barauf aufmertfam, daß ber Streit in den städtischen lebensw Betrieben eine richtige Berforgung ber Rranten made. Der Aufruf ersucht die großberliner Bevofferung, Die Organisation ber Technischen Rothilfe, die fich gur Aufgabe gemacht habe, bas Schlimmite bon ben Granten und Schwachen bauwenden, mit aller Kraft zu unterftüten.

MIB. Berlin, 7. Jebr. Heute mittag in der 5. Stunde traf im Nathaus die Meldung ein, daß die Streikleitung felbit den Abbau des Streikes empfohlen babe. Dagegen habe die Kanfereng der Obleute ber einzelnen Betriebe beichloffen, im Streit zu verharren. Es foll nochmals eine Urabstimmung vergenommen werden, die bis Mittwoch mittag 1/2 Uhr abgeichloffen jein foll und bon ber es abhangen foll, ob ber Streif abgebrochen ober ob er fortgesett werden foll.

## Ariegervereinsorden für 10 bis 30 Mark

hat, gefällt ben Ariegervereinen am allerwenigften. Gie haben es bitter betlagt, bag nicht jedem Kriegsteilnehmer eine Rriegs. benkmunge berlieben worben ift. Der Ruffhauferbund beutscher Landesfriegerverbande at fich beshalb mit bem Reichsminifterium bes Innern in Berbindung geseht, um die Berleihung einer Kriegsdenkmunge gu erwirfen. Dag die meiften Kriegs beschädigten und Ariegsteilnehmer die ihnen verliehenen Ab geiden icon langit wieber abgelegt haben, icheint diefen Leuten nicht befannt gu fein. In Birflid teit wird von ber großen Maffe ber Rriegsteilnehmer auf bie Berleihung von an bie al'e Rommiffeit erinnernben Abgeichen fein Wert gelegt. Das Reichsministerium bes Innern mußte natürlich bas Unfinnen ber Rriegervereine auf Grund ber Reichsberfaffung ablehnen. Das hat die Kriegervereine wieber nicht ruhen laffen. Gie baben nun beshalb auf ihrem 20. Bertretertag am 10. Geptember 1921 bie Schaffung einer Rriegsbenfmunge bes Ahffhauferbunde beich'offen. Gine "Stiftungsurfunde" und "Ausführungsbeitim mungen" mit ber Unterschrift einiger Generale gehoren naturlich gu bem gangen Rummel, um ber Cade nach außen bin ben Un-

Ariegsfameraben bes Mannschaftsstandes benft. In Birlichfeit stellt dieser von den Kriegervereinen in-fzenierte Rummel nichts anderes dar, als einen Raubzug auf die Tafden berjenigen, bie nicht alle werben. Gin bom Anfihauferbund verliehener Orben toftet nämlich 10 M. Daneben wil man noch ein wenig auf Mitgliederfang ausgehen, denn die An trage auf Berleibung diefes hohen Kriegervereinsordens werden nur bon ben örtlichen Kriegervereinen entgegengenommen.

Meben bem hoben Orben, ben ber Anffhauferbund verleihi gibt es auch noch ein "Ariegervereinsehrenfreng", bas ber Boi ftand des preugischen Landestriegerverbandes verleiht. Dieset foftet nicht 10 M., fondern 1. Klaffe 30 M und 2. Klaffe 25 M. (Es ift boch was Chones, wenn man ben "tapferen Kriegern" immer wieber bor Augen führen tann, daß in ben Rriegerper. einen guerft bie Generale und gang gulest bie gang gewöhnlichen Muschloten fommen.)

Die Ronfurreng hebt bas Geschaft. Deshalb bat auch ber Berband nationalgefinnter Golbaten", eine Bereinigung, Die fich hauptfachlich aus Rappiften gusammensett, eine "Deutsche Ehrenbenkmunge bes Weltkrieges" herausgegeben. Diese wird an einem schwarz-weiß-roten Banden aufgebammelt. Geliefert wird fie bon einem "Roniglichen Sofjuwelier" und bergeftellt aus Ranonenbronge. Berlieben wird fie burch einen "Orbens-Im Oftober hat biefer Biebmas 30 M gefostet, ingwischen wird er mahridiein'ich im Breis erhöht worden fein.

Die Kriegsteilnehmer, die fich aus bem fürchterlichen Bol-fermorden eine aufrechte Meinung mitgenommen haben, werden auf biefe Rinderer Die richtige Antwort geben. Gie merben ce mit bem "Berliner Tageblatt" halten, bas gu bem gange Rummel die Bemertung macht, daß es gegen diese neue Art Bolfsbelustigung nichts einzuwenden habe, sofern die Luxus-steuer auf die also Desoriersen zur Anwendung sommt.

## Marxismus und nationa ftaatliche Entwicklung

gr. Rur fcwer fest fich im Bergen bes beutiden Bolfes mit weltburgerlichem Denten mohl zu vereinbarende mahrhafte Nationalgefühl und Staatsgefühl burch, wie es g. B. bem gländer in jo hohem Mage eigen. Woher das wohl kommt Die Sauptfache liegt wohl in ber uralten beutschen Kleinstaaterei, die von Episoben nationalen Sochichwungs wie 1813, 1870, 1914 abgesehen, jegliche Dauerbertiefung des beutschen Rationalge fühls berhinderten, bis endlich die Umwälgung den Weg gum vollen beutichen Einheitsstaat frei machte, so febr auch beute noch mande trabitionellen hemmiffe zu überwinden find. Die an-bere Urfache liegt im ebemaligen abfolutiftifd-bhnaftifchen Ghund ftaatspositiv bentende Menfc begrußen muß.

bes politifc mirticoftlich und fulturell bervolltommnetiten ber aum eingebenden Studium febr au empfehlen. THE R. P. LEWIS CO. LANSING PRINCIPLES AND PRINCIPL

Staates hat alle Urfache, biefes Gefühl für ben Bolfsftaat an Der Artikel 109 der Verfassung des Deutschen Reiches befimmt, daß Orden und Ehrenzeichen dom Staat nicht berliehen
werden durfen. Diese Bestimmung, die mit einer oft widerwartig wirschen Einrickung des alten Deutschland ausgeräumt
bandung Vorwaris-Bersin) als ein Wert begrüßen, das fo fehr man auch über mancherlei Auffassungen anders benten mag als ber Berfasser — mit fleißigem Ernit bersucht, bie Berbindung von Margiemus und Staatsgefühl wiffenfchaftlich gu fundieren. Aus ben tiefen ftaatsphilofophifchen, fogiologifchen ind öfonomischen Untersuchungen intereffieren uns in Busammenbang speziell seine Darlegungen über Ration, Gefellschaft und Staat, worin er auf Grund von Margens Erllärungen über die französische Ration, die Nation, als "eine aus einem bestimmten Affimilierungsprozeh. herborgegangene biftorifche Schidfale. und Rulturgemeinschaft darafterifiert. Unier Ausemanderschung mit Bauer und Kautsih fommt Cunew bann nach seiner Marglommentierung zu folgendem Ergebnis über bas Berhaltnis ber Entwidlung ber Rationalftaaten gur Arbeitericaft:

"Nachdem große staatlich konsolidierte Nationen entstanden

find, haben biefe nun bie Tendeng, die augerhalb ihres Staats-gebietes gebliebenen Teile ihrer nationalgemeinschaft an fich au gieben und ftaatlich mit fich gu bereinigen, b. b. große Rationalftaaten gu bilben. Dieje Tenbeng halten Marg und Engels infofern für durchans berechtigt, als fie auf dem Bege historiider Entwidlung liegt; benn biefer Beg führt gur Ber-ausbildung immer größerer nationaler, wirtschaftlicher und

ftaatlicher Komplere, nicht gur Beriplitterung ber großen organisatorischen Lebensaemeinschaften, sondern gu ihrer Bufammenfaffung und Bereinbeitlichung. Wie soziologisch betraditet, Die Reibe ber Entwid'ungsformen von ber Sorbe gur Geidlechtsgenoffenfchaft, bem Stamm, bem Stammebund, bem antifen Stadtftaat, bem mittelalterlichen Lebensitaat burgerlich nationalen Großflaat und über diefen hinaus gum We'tftaat führt, fo gebt auch alle bisherige Entwidlung nicht babin, ble fleinen Rationen gu bifferengieren und aus ihnen immer mieber neue Rationen hervorgeben gu laffen, forbern gut immer großeren nationalen Romblegen guf immeritatio Dieje Entwidlung liegt nach Margider Intf iffen and im Intereffe ber Arbeiterflaffe, benn bebor biefe in ten Grofiftaaten Die Berifcaft erlangen fann, muffen erit tie pangna'en Greificfeifen, Die meift bie flore Rountnis ter Alasienstellung hindern, beseitigt fein. Weil die Entwickung zum Nationalstaat nach Marx-Engelsscher Auffassung eine "historische Notwendigseit" ist, deshalb ist aber noch nicht jeder Staat berechtigt, fich ber auferhalb feines Gebietes geblie benen Teile feiner Rationalität mit Baffengewalt gu be maditigen und fogen, nationale Befreiungsfriege gu entfachen Maggebend für die Berechtigung der flaatlichen Zusammen-fassung ift in letter Instang nach Margicher Auffassung der fulturelle Fortidritt. Richt fraft irgend eines beiligen Rechte

der Entwidjung liegt, eine hifterifche Rotwendigfeit ift." Wenn Cunow bann im Berfolge biefer Deduttionen aud u allerband anfechtbaren Bemerfungen über bas Gelbitbe immungsrecht ber Rationen fommt, fo befindet er fich bo icherlich im Recht, wenn er die Herousbildung großer National-taaten als eine fulturelle und historische Notwendigkeit be-gründet, die sowohl im Interesse der Arbeiterschaft liegt, wie ichzeitig in ber Bahn weltpolitischen und nationalen Interffes - eine Auffaffung, aus ber wir beutiche Sozialbentoraten sowohl als Europäer wie Deutsche beste Krafte sauger

ber Nationen ift bemnach ihr Streben nach ber Berausbilbun

großer Nationalstaaten berechtigt, fondern weil

## Aus der Dartei

Mufgaben ber Biele ber neugeitlichen Wohlfahrtspflege. Bon Helene Simon. 1922. Buchhandlung Borwarts, Berlin E.B. 68 (Preis 2.50 .N). Die Schrift ber Genoffin Gelene Si mon bebt ben neuen fogialen Grundgedanten ber Wohlfahrts. bere Ursache liegt im ehemaligen absolutifung ognantigen bei Grant ber Alassen ber Formel "ber Kürst oder König ist der Staat Berhütung der Klassenamut. Wenn die neuzeitliche Wohlsahrtsverhinderte, daß das deutsche Bolf den Staat als Bolfsgesamtheit ansah. So wurde frühe der Staat zu einem persönlichen
heit ansah. So wurde frühe der Staat zu einem persönlichen
die staate Unterstützung des klassenwusten Proleiariats angedie staate Unterstützung des klassenwusten Proleiariats angebeit ansah. So wurde frühe der Staat zu einem personlichen pflege in gerader Richtung auf diese Ziel losstenert, ist sie auf Gigentumsstüd des Herrschers degradiert, was natürlich jegliche lie itarke Unterstühung des klassenwisten Proletariats angetiefere Einfühlung in den Staatsgedanken erstidte, die endlich wiesen. In der heutigen Wohlfahrtspflege muß organisch die der Robember 1918 Balk und Staat zum identischen Begriffe Aegelung mit der freien Mitarbeit berknübst werden. nit aber ift die Bahn frei geworden fur ein edites Die freie Bohlfahrtspflege ift aber Bfadfinderin fur die öffentbeutsches Rational- und Staatsgefühl aus Liebe zu Geimat und lich-rechtliche Wohlfahrtspilege und als ihre Ergangung unbe Staat und beshalb fern von nationaliftischer Ueberheblichkeit bingt norwendig. Alles in allem ift bie burch iebe Varieibuch bingt notwendig. Alles in allem ift die durch jebe Parteibuch und Begehrlichfeit - eine Entwidlung, bie jeber fortichrittlich bandlung ober bireft bom Berlag gu beziehenbe Schrift ein guverläffiger Behelf und Wegweifer für alle in ber Bohlfahrts Inebesondere die Sozialbemoltatie als Tragerin der Idee pflege praftisch arbeitenden Genossinnen und Genossen und be-

### Badifche Doinik

Bom Landiag

Im Landag haben Abgeordnete ber Sozialbemofratie, bes Bentrums, bes Landbundes, ber Deutschnationalen, sowie bat Demofraten eine Formliche Unfrage über ben Bau ber bem Gemeinbeverband Tuttlingen gehörenden Araftwerte bei Friebingen und an der Mach eingereicht. In der Anfrage wird von ber Regierung barüber Aufichluß gewünscht, welche Schritte fie unternommen hat, um die Berlegung babifcher Gefebe und Intereffen gu berbindern, die burch den genannten Bau bet Rraftwerte eingetreten find und mas fie gu tun gebentt, um diese eben genannten, sowie die durch die Berstopfung von Berfiderungeftellen bei Immenbingen eingetretenen Berletungen ber Intereffen ber Machanlieger wieder zu beseitigen und auf welche Beife fie bie Ausnupung ber Donau-Mady-Gemäffer gut Geminnung elettrifchere Energie beabsichtigt.

Die fogialbemefratifche Frattion hat, wie bereits furg gemelbet, einen Antrag auf Aufhebung ber §§ 989 bis 902 ber Reicheberficherungsorbnung eingebracht, ba burch biefe Beftimmungen die betriebsunfallbeschädigten Arbeiter und ihre Sine terbliebenen unter ein gang unerträgliches und unbegreifliches Ausnahmerecht geftellt werden.

#### Ter Pfarrer bon Bammental

Richt gerabe fcmeidelhaft für einen Pfarrer lautet ein Urteil des Schöffengerichts De idelberg. Unfer Schwester blatt, die Beidelberger Bollszeitung, hatte jeinerzeit einen Ar-tifel gebracht, durch den fich herr Pfarrer Fuhr in Bammental, einem größeren Dorf bei Beibelberg, beleidigt fühlte. Dem Bfarrer war vorgeworfen, daß er in einem Bortmechfel Ausbrüde gebraucht habe wie "Jubenlummel", "in bie Fresse hauen". Als Berantwortlicher für den Artitel wurde Genoffe Dr. Araus vom Pfarrer verflagt. Das Schoffengericht hat ben Angeklagten wegen formeller Beleidigung 8# iner Gelbstrafe berurteilt. Genoffe Rraus hat Berufung eingelegt und es wird fich die Straffammer noch mit der Sache zu befassen haben. Nun ist bem Genossen Dr. Kraus das schrifts liche Urteil des Schöffengerichts zugestellt worden. Der Herr Kfarrer wird dasselbe wohl kaum hinter den Spiegel steden. Bir gitieren barans aus ber Bolfszeitung:

"Das Bericht hiell es aber auch nicht für mefentlich, ob bie Meuferung ("Judenlummel", "in die Freffe hauen" ufm.) tate fachlich bem Reifenden ober in Form eines bedingten Gabes gegenüber bem Beugen gefallen ift, der erftere Fall mare nafürlich für den Privatkläger belaitender, aber auch im lebe teren Falle ift die Acuferung wenig geschmacoul, zumal wenn babzi, wie bas Gericht überzeugt ift (!!), der Privatkläger die Ausbrude "in die Fresse ichlagen" und "Judenlümmet" gebraudite, fie lagt basjenige Dag ber Gelbftbeherridjung bermiffen, bas man von einem gebilbeten Meufden, gumal von einem Pfarrer, erwarten barf. Der Privatflager ift offenbar ein leicht erregbarer und fehr leicht in feiner Ehre gefrantier Menich, bem es nicht gegeben ift, geringfügige Kränkungen

mit Gelaffenbeit gu tragen!! Much bie Berechtigung gur Aritit feitens ber Redaktion et

tennt das Gericht an. Es fagt u. a.: "Da nun aber ber Brivatklager ben Borfall weiteretgablte und gwar in verlegender Form, fo war auch ber Artitelichreiber berechtigt, ben Borfall in die Beitung gu bringen und baran eine Artitt über bas Berhalten bes Biarrers 811 fnüpfen. Benn er babei auf Grund feiner Information bie mehriach ermannte Neuherung als gegenüber bem Reifenden gesichen wiebergibt, mahrend fie vielleicht (!) in Wirklichteit nur in bedingter Form gegenüber den Zeugen Albrecht und Roid gefallen ift, (fie ist mindeftens gegenüber dem gangen Gemeinderat gefallen. Die Reb.), so ist darin noch taine Besteidigung zu erbliden."

Gine ftrafbare Beleibigung erblidt bas Bericht bagegen in en icharfen Worten, mit benen bann bie Rebaftion bas Berbalten biejes Pfarrers fritifiert bat, wobei bem Medafteur bie Wahrung berechtigter Intereffen abgesprochen wirb. Dat über wird noch die Straffammer gu entideiben haben.

## Arbeiter! Merbet für den Halksfrenno

Ueber dem Graben Zeit weniger Augenblide ein freier Plat. Den Jost burchgudte es jah und heiß. Dann im nächten Augenblick. ichnellte er mit ber Spannfraft eines hirches über ben wage-Bon hermann Ciens (Edluk.) recht in Guftenhöhe gehalten Partijanenichaft bes feitlich go Da, ploblich an einer Ede ichauten ein paar Pferbe und benden Soldaten meg durch die aus ber Stodung entitandene

fonnen

raften icarf in ben Bug ber Meniden, weil der alte Bauer, der auf bem Bagelchen faß, auscheinend nicht Kraft genug den Menschenmauern hindurch. Diese praliten jofort wieder befaß, um fie gu halten. Das Bolt fieb auf die Seite, du gusammen und die Bewaffneten waren von dem Flüchtling Ctabifnechte fielen, der Gefangenen einen Augenblid bergej- getrennt. fend, den Bferben in die Bugel. Diejen Augenblid benutte ber Spielmann, um fich in die bermirrte Menge gu mijden. Schmächtig und behend wie ein Echelein ichlupfte er gwifden Burger und Burgerinnen und idiog wie ein Bfeil Die leidit anfteigende Baffe hinauf. Richt lange bauerte es, bann fdyrte

Binbe über bas Auge

Und als die gellende Meute um die Ede brach, ba faß ein alter, ftruppiger, fcmutiger Bettler auf ber Erbe an ber ber gerade aus feiner Gelbfate einen Aupferfreuger toshatelte und ein murrifdes Beficht ichnitt, ehe er die Munge beifchenb, in Berftellung humpelnd, bereits gum Beittor

alfo Entwijchten beteiligt. Die übrig gebliebenen Bemaffneten foloffen fich fofort enger gufammen und ber Bug mit bem Joft Fris in der Mitte nahm seinen Lauf dem auherhalb des Versolger herbei. Auch längs des Erabens liesen sie schon, um Siddickens aufgestellten Galgen entgegen. Man kam dis beiihm den Weg abzuschneiden. Alles schrie aufgeregt durchein annose an das nach Südosten gelegene Tor, vor dem noch eine
ber. Jost Fris heuchte ger-de aus. Zwei starte Männer stürzenge Gasse seitwarts führte. Merkwürdigerweise entstand da
nrplößlich eine Stodung. Die Säste der Bewassneten mit
dem Jost in der Mitte, war bereits über die Söhe des Gähihm prallten die beiden Männer so gewaltig zusammen, daß der Diefer fpaltete fich auf einmal, indem ber in bidten andere fit por Schmergen frummte. Gruppen nebenber baftende Teil bes Landvolfs in feiner Mitte ftegen blieb und alle Rachbrangenden gum Stoden brachte. Riofterfoite bes Grabens nieberfiel und mit teuchenden Flanten

Derweilen ichritt ber vordere Teil weiter. So entstand für die bie Luft tief einziehend und jag ausstohend, liegen blieb. Gaffe. Die ein Schatten flog feine Gestalt zwischen ben bei-ben Menschenmauern hindurch. Diese praliten jofort wieder

Dies alles geschah mit eines Gebankens Schnelligkeit. Bis ie Stadtfnechte fich einen Beg burch bie Bauernmaffe gebahnt atten, bejag auch diefer Flüchtige einen bedeutenben prung bor feinen Bajdern. Er lief um fein armes Leben. hinter ibm ber eilte bie Denge idreiend und tobend. Biele einer hinter ihm: "Ceht, bort, ben Geiger! Das! Dauern gwichen ihr. Sie liefen eng aneinander einen merfund: "Gast Sabt" ichrie alles und lief und höhnend und würdigen furgen Trapp, wobei fie fleisig mit den Beinen auffleiberflatternd, mit Gebell und Pfeifen und Johlen dahinter- itampften und den Bellebardenträgern, die mit ihren langen ber. Doch hatte ber Mufitant einen gang netten Boriprung. Spieben überall antanteten, beinabe bie Safen abtraten. Da Best bog er in ber menidenleeren Gaffe um bie Ede. Ta und bort purzelte ein Bauer über einen andern hinweg, ftand ber Bettelmann mit ber fdwargen Augenbinde, marf bem fturgte ein Buttel, raffte fich fdimpfent auf und fucte in Gile Mufitanten feinen Mantel um, fuhr ihm mit einer Sand voll Partifane und hut gufammen, um bann feuchend weiterguren-Afche liber bas Geficht, ftreifte ihm auch bie eigene ichwarze nen. Dazwischen liefen aber auch Gengenbacher Burger, welche 3 mit ber Berfolgung wirklich ernft meinten. Am lautenen ichrien wohl die Bauern. Sie aber taten es mit lachender Besichtern. Das hundert Ilige gerusene "Balt" jedoch und Mauer und hob feine holgerne Bettelfchale einem Bauern ent. Das gellenbe Bfeifen fpornte ben Fludtigen gu icharffter Unftrengung. Blötlich brachen hinter ihm aus einer Seitengasse mehrere Berfolger heraus und waren ihm bicht auf. Der Berin den Dedel warf. Die Bürger und mit ihnen der Bauers- solgte seuchte und in seinen Schäfen hanmerte es zum Bermann rasten weiter um einige Gartenzäume herum die auf springen. Die Angst drohte ihn zu ermatten. Iedoch hatte er die Wiese und suchten den Musikanten in den Deden. Doch nun das Freie gewonnen und sprang über eine Wiese hinweg. der zog mittlerweile in der Maske des Bettlers, milbe Gaben Einmal knicke ihm ein Knie ein und er schlug der Länge nach in Aus bem Bauernhaufen ertonten Schredensrufe. littel stiehen ein Triumphgeschrei aus. Doch war der Jost so Ginige ber Stabtfnechte batten fich an ber Berfolgung bes raid wieber boch, wie er fiel und eilte bem naben Rlofter ent-Alls schmaler Streifen winfte der rettende Graben, ber as Rloftergebiet umichloß. Doch famen bon allen Seiten die chens binaus. Gin gablreicher Bauernhaufen lief bart neben eine auf ben Boben flog und reglos liegen blieb, mahrend ber

Gin hundertfältiger Schret erflang, als ber Bauer auf der

jer Shrei flang gur Gulfte wie Triumph, gur anderen Galfte nach Born und Enttanichung. Die Bauernhaufen ftanden dicht und argwöhnisch die Stadtjoldaten und die Bürger ihnen geenuber. Die Maffen ftarrien fich mit hoffenden Augen gegen itig an, und viele Sande lagen bereits an den Meffergriffet 58 gatte nur eines Funtens bedurft, um den Streit gu ent

fachen. Da rannte ploblich eine merkwürdige Figur auf den gru-nen Plan zwifchen die beiden feindlichen Reihen. In tollen Sprüngen drebte fich ein fpinbelburrer Gefelle, beffen hagert Beine in enganliegenten, grunen Sojen ftaten und ber ichtbrounes Wamtfein trug, beffen Ropf ferner bon geformter schwarzer Sappe bededt war und schrie mit blechenes Stimme: "Run muffen wir cen Sund hangen, Sa, ha, ha. Des

Fritichibaders räutigen hind!" An langem Stride 30g, bas quedfilbrige Mannlein einen bon ber Fettreube befallenen Gund hinter sich her, schrie und lachte bermagen obsonderlich brellig, baß sich bie Spann me beiben Geiten in einem übermäßigen Gelächter ausiffte Gin jubelntes Laden erionte bei ben Bauern,

"Der Bopiajdneiber bat recht, nun muffen die Gengenbadel ben Sund bangent'

Was wollten die Burger anbers machen? Gie mußten gute Miene gum bofen Epiel Beigen und ben raubigen Ouit ber dann auch regetrecht gehangt wurde, jum Galgen fübret. Der eine, ber beiden Maler, ber mit bem fuchigen Barthen, if is auf einem Soigliche in ber Rabe und zeichnete bas hunde fangen. Auch das berlegene Geficht des ob foldem Tuns nicht geribe erbauten Schorfrichters hielt er mit bem Stifte in feie

Beinfäffer wurden berbeigerollt, auch fonftige Abung fom

fith. So endigte bas Genpenbacher Sangen mit einem luftige Beit. Denn Luftigleit fredte ben Gengenbachern nun ein in ben Gliebern und biieb bem weinfrogen, fcelmijden Bal chen bis beute.

Mis es buntel mar und die Froblidfeit am bochften fand ba ichiich ber Jost fris inmitten einer Schar seiner Bauers freunde aus bet Gegent fort und wanderte in den Breising aus. Die Gengenbader haben noch manches bangen abniffet Art mitgemade und wurden barob nicht wenig berühmt. Immenn irgend jemand eine große Sährlichfeit ober eine tuchige Enftrengung ficher binter fich bat, und damit ein gewiffes giel erreichte, bann jagt man bort heutigen Tages noch:

"Er tit über bem Graben!"

# Die Voranschlags-Beratung des Karlsruher Bürgerausschusses

Einführungsrede des Oberbürgermeifters - Der Tag der Bürgerlichen

\* Rarlsruhe, 7. Febr. 1922.

Der Boranichlag ber Sindt Rarlerube, ber bor einigen Zagen bem Bürgerausschuß zuging, ftellt ein bides Buch von etwa 250 Seiten bar. In Diejem Budje befinden fich viele, febr viele Bahlen, meift fechsitellige, febr oft auch fiebenftellige. Und gwar gelten bieje Bahlen bis gum 31. Marg biejes Jahres; bann angt bie Geidichte bon borne an. Der Boranfdlag für bas Rednungsjahr 1921/22 hat daber nur febr problematischen Wert und eine Bergtung Diefes Borgnichlags mag also bochit überfluffig ericheinen, benn in 6 ober 8 Wochen foll ichon ber nächste Boranichlag für 1922/28 heraussommen. Aber da es mal jo dag eine solche 3. It. nicht zu erreichen und vielleicht auch nicht schaftlich betrieben werden sollen. Die Rechte ber Arbeiter Gitte und Brauch ist, daß ein Boranschlag auch tuchtig beraten zu empfehlen ift. Es fann die Forderung des Augenblides nur und Beamten muffen gewahrt bleiben. Eine besondere Forder und besprochen werden muß, so geschah und geschieht bies auch mit diefem icon beinabe erledigten Boranichlag. Und bas Sohe Saus" machte fich geftern an die Arbeit!

Und ba es in benitchen Banben Sitte ift, bag feber Boranichlag auch bon einer diesbezüglichen Rebe des diesbezüglichen Oberften Berantwortlichen eingeführt wird; fo murbe biefe Gitte auch in ber gestrigen Gibung geubt. herr Oberburgermeifter Dr. Finter leitete bie Beratung mit einer großgügigen Finangrebe ein. Geine Ausführungen galten aber weniger bem beziellen Saushaltsplan ber Stadt Rarleruhe, als vielmenr der Finangnot ber beutiden Gemeinden überhaupt. Es war eine Rlagerede und eine Unflagerede gegen Reich und Sand, eine einbringliche Schilderung des Rampfes ber Gemeinben um die Mittel gu ihrer Existeng, eine eindringliche Barnung an Reich und Lander, ben Gemeinden Die Möglichfeit gu leben und ihre Aufgaben zu erfüllen nicht gang gu nehmen. Mogen dieje Musführungen bes Stadtoberhauptes an ben Stellen, an die fie gerichtet waren, benfelben tiefen Ginbrud maden, ben fie auf die Berfammlung machten, gu ber fie gespro-

Starf fielen gegenüber biefer Ginführungerede bes Oberburgermeifters und ber Rebe unferes Genoffen Stb. Dbmann Siellbertreter Rothweiler, ber namens bes Stadtberord. neten-Borftandes fprach, die Reden ber brei burgerlichen Bertom der Demofrat Bfeiff, bann ber Deutschnationale Brets angugieben. haupt und ichlieglich ber Bentrumsmann Sturn. Gin Barfeiprogramm, von dem aus man zur städtischen Kommunalpolitik Stellung nimmt, ein Kommunalprogramm ihrer Barteien tennen die Berren icheints nicht. Jeber hatte ein paar Spezial. buniche, die er bes langen und breiten erorterte und breittrat. Etwas Grundfähliches vom Boben ihrer Partei aus wußte feiner ber Berren gu fagen. Das burgerlide Riceblatt beranicau. lichte fo recht beutlich die Silfiofigfeit und Unfahigfeit bes beutigen Burgertums gegenüber ben großen Fragen bes Bieberaufbans unjerer burch die Matichuld bicfes Burgertums eben ufammengebrochenen Gemeinwejens. Gie fdwaben und bwaten, haben ba ein bischen Rritif und bort ein bischen Unufriedenheit und bann find fie mit ihrem Latein am Ende. Der Demofrat meinte: "Und braut der Winter noch fo febr, es muß boch Fruhling werben!" Den Demofratenfruhling fennen wir! Es ift ein übles Miggemachs - wie feine Bflanger -28 fann nicht leben und nicht fterben. Der Deutschnationale war beideibener: er fprach von der "alten Buridenberrlichfeit: die bonnerte er im Bujammenhang mit bem Berfailler Friebensbertrag, bem Bolferbund, bem "Bolf ber Didter und Denfür bas gludlichte Baar ju eng in bem Angenblid, wo es fich

Billen nicht geben. Da die herren bom Burgertum ihre Reben mit folch fco nen Sinnfpruchlein gierten, wollen wir nicht berfaumen, ihnen lest icon, noch bebor unfer Fraftionerebner, Gen. Bobrin. Ber, ber beute als Eriter gu Bort tommt, feine Rebe begonnen, auch unsererfeits ein Spruchlein gur Boranichlagsberatung berraten. Es ift ein Spruch bes alten Martin Buther: furg und berb: Tritt fest auf! Mache Maul auf! Gor balb auf! - Der heutige Tag wird ber Tag der Gozialdemofratie fein!

dahinter, eine andere Rote kann man ihnen mit dem besten

Citinng bericht

Sibung. Anwesend find 79 Mitglieter.

Dberburgermeifter Dr. Finter ichlagt bor, die Borlage berr Stellenblan und den Boranfdlag miteinander gu berhandeln, bem bas Daus zustimmt. Sobann foigte bie

Gtaterebe bes Oberburgermeifters Dr. Finter Er führte n. a. aus:

Es ift nicht meine Abficht, die biesmalige Budgetberatung burd eine programmalische Staterebe einguleiten. Der größte Teil bes Statsjahrer ift bereits abgelaufen, und es fieht gu ertag fich ber Birrerausichus gur Beratung bes nachiter Daushaltsplanes in Baibe wieder verfammeln wird.

Die Finange of ber Bemeinden beschäftigt beute bie cange bautide Coffentichfeit. Bilegten noch vor Jahrebirift ie Er

bermocht halte denen wir leiden und daß keine Staatskunst Birticaft berauszuholen, denn Raderwedungen von ihnen Birtungen auszuschen. Richt ohne Aenderung der Geschgebung kann der Icherblid arbeit arohe Rachteit beseitigt werden, den die neue Steuer- fichmankenden Birtschaftsverhaltnisse noch lange keinen klaren gesehzgebung für die Gemeinde gebracht bat.

ber Gemeinden ift vergeblich gebracht. Dafür ift aber die gaben leiften, es ift erfreulich, bag die Stabte fich mehren. Grundlage bes Gelbstverwaltungsrechtes ber Gemeinden ger. Der bisherige Anteil der Stadte an ber Gintommen fort, und alle feierlichen Befraftigungen biefes Rechtes in fe uzr ift ju gering, eine Menberung muß angeftrebt mer-Reichs- und Staatsverfaffung und Gemeindeordnung bermögen ben. Dag bie Luftbarteitofteuer ben Betrag von 2 Millionen es nicht zu retten. Immer wieder muß bon neuem die Dah- erreicht, ift fehr erfreulich. Der Stadtverordnetenborftand ernung ergeben, daß man uns das Steuerrecht wenigstens in der fennt gerne an, daß der Boranichlag Sparfamteit auf. Form des beweglichen Buiblagerechts gur Reichseinfommen- weift, jeboch durfen notwendige Ausgaben nicht gurudgestellt steuer gurudgeben moge. Run miffen wir freilich, bag biefer werden, wie g. B. die Strafenreinigung. Dem Burofra-Gedante auf ber Grundlage der jetigen Reichseinlommensteuer tismus ift energisch auf ben Leib zu ruden, Dag bie ftabt. nicht zu berwirklichen ift. Boraussehung bagu ift eine völlige Betriebe augerhalb bes Budgets gestellt werben, ift burchaus timgestaltung ber Reichssteuergesengebung. Bir wiffen auch, berechtigt, was aber nicht heißen barf, bag fie gemischt-wirtfein, baf ber bisher ungenugende Anteil ber Gemeinden an ben berzeitigen und in der nächsten Zeit zu beschließenden Reichs. dem Berke hrs wesen. Bei der Straßendahn muß der Fahreiteuern erhöht wird. Die Mehrausgaben werden immer höher, plan dem Berkehrsbedurfus angepaßt werden, die Fahreauch daburch, daß die Zuweisung neuer Aufgaben durch das preise der Straßenbahn können keine Erhöhung mehr Reich ben Gemeinden aufgeburdet wurden. An die Abreffe um feres Landes feiner Regierung und feines Barlamentes muffen wir die Mahnung richten, bei den fommenden Gelegenheiten ber laften und bei ber bon bem herrn Finangminifter in feiner Gtaterebe neulich angefündigten Abanberung bes Berteilungs. Lage ber Gemeinden eingebent gu fein.

nun bagu übergeben foll, barguftellen, wie fich in Saus trüben Bilbe ber Lage ber beutichen Stabte bie unferes eigenen Gemeinwejens im bejonderen fo tann es ja mohl nicht anders fein, als bag auch über sie recht dunkle Schatten gegossen sind. Die Wirtschaftsausgaben sind ins fabelhafte emvorgeschnellt. Die Wirtschaftseungaben konnten diesem Anwachsen trob fortgesehrer Erhöhung der Tarise und Gebühren nicht in gleichem Mahe folgen, und so ist auch bei uns der durch Steuern aufzubringende Betrag nicht nur absolut, sondern auch relativ ganz gewaltig gestiegen. Konnten im Jahre 1914 von den 11 176 339 M Andgaben 6.228 817 M, also 56 %, durch Wirtschaftseinnahmen gedeckt werden, so stehen im lausenden Boranicklag zur Deckung den 107 927 053 M Ausgaben nur 38 680 703 M Wirtschaftseinahmen, also nur 34 % gur Berfügung.

Sodift bedauerlich und ein beutliches Beichen unferer be brangten Lage ift bie baraus fich ergebenbe Rotwendigfeit, bei treter ab, die an diefem Tage noch gu Bort tamen. Buerft ber Grund, und Gewerhoftener bie Schraube von neuem flart

> Die Birtichaftslage ber Stabt ift alfo burchaus ernft, und es bedarf der Anstrengung aller Kräfte, um schwerere Erschütterungen bon ihr ferngubalten. Aber tropbem möchte ich an bie er Stelle meiner lebergengung Ausbrud geben, baf mir, gunachst wenigstens, nicht zu verzweifeln brauden. nuch aufs außerste angespannt, so ist doch unsere Finangwirt icaft innerlich immer noch durchaus gesund und folide. Run ist ja freilich seit 1. Oktober eine gewaltige Steigerung der Aus-gaben eingetreten, die im Boranschlag nicht berüdsichtigt werden Allein die Dehrausgaben au Wehaltern und Löhnen muffen für bas halbe Jahr, ohne Ginrechnung ber Radgahlung auf die Ginreihung in die Ortoflaffe A für bie Beit bom 1. Ofober 1921 ab auf 19,6 Millienen angenommen werben. Bu ihrer Dedung fieben an eigenen Ginnahmen nur bie Mehrerlofe aus ben Tariferhöhungen gur Berfügung.

Es fommt bingu, bag die anfänglich gehegten Befürchiungen um bas Ergebnis ber letten Zarif. und Gebuhrenerhöhungen fich ale übertrieben berausgestellt haben. Insbesondere ba bei ber Strafenbahn ber Januar eine Erholung in ben Gint nahmen gebracht, die ben der letten Tariferhöhung sugrunde gelegten Berechnungen im Enderfolg entspricht. Der Burgerer hat recht! Sie ist entschwunden wie berichtebene andere aussichus hat gut daran getan, rechtzeitig die Parele ber Sparste int entschwunden wie berichtebene ansichus hat gut daran getan, rechtzeitig die Parele ber Sparste int siedlich Schluß gemacht werden. Das kinnere in Weine der Bereits und das Brennstoffamt, sowie die städt. Preis meine in Weine der Bereits und das Brennstoffamt, sowie die städt. Preis meinte in Bezug auf die Bohnungsnot: Raum ist in der fleinals eine Redensart zum Fenster hinaus aufgefast, sondern war
flen hatte für ein gludlich liebend Baar. Die Badefabinen im bestrebt, sie nach Möglichseit in allen Teilen der Berwaltung zu Maxaubad bat er allerdings bamit nicht gemeint, benn gegen berwirklichen. In ber Begrundung gum borgelegten Stellenplan ift mitgeteilt, daß fich ber Beamten- und Arbeiterbestand ber Stadt in 2 Jahren um 490 Röpfe, namlich 225 Arbeiter unb 265 Beamte, berringert bat. Die Berfonalberringerung bedeutet ter" usw. gewaltig los. Die fleinste Butte wird aber aum bei ben heutigen Lohnen und Gehaltern eine jahrliche Ersparnis bon 12 Millionn. Daß fie erzielt murbe unter Bahrung aller in Bebolferungspolitif betätigt. — Das waren also bie "Etnt- ber Stadt gugumutenben sogialen Rudfichten, barf besonders teben" ber burgerlichen Parteien. Biel Beidmat und nichts feftgeftellt werben

Much für bie Bufunft wird bas Bringip ber Sparfamteit unsere Gemeindemirtschaft beherrschen muffen. Es bedeutet nicht, daß man Rotwendiges an tun unterläft oder nur mit unzulänglichen Mitteln ausführt. Mehrere Projekte für Erweiterungen unferer Werte werden noch biefen Burgerausfchug beidaftigen. Gbenfo mird ber Bau von Wohnungen gewaltige Anforderungen an die Leistungsfähigfeit der Stadt ftellen, und eine weitere Ausgesta'tung unferes Fürsorgewesens, namentlich in der Richtung der Tuberkulosenfürsorge, ist nicht zu umgeben. Das Sparpringip bindert auch nicht, darauf bedacht gu fein, daß Die Ginrichtungen ber Stadt möglichft bollfommen ihren 8wed

Benn feine anderen Grunbe gum fparfamen Sausbalten borlagen, fo muste allein die Rudficht auf gewaltige Berpflich-tungen, die bie fernere Butunft der Stadt bringen fann, bas Sparen ergwingen ich meine die bon ber Stadt im Jahre 1917 nifgenommene, in Comeiger Franten rudgahlbare Darlebens-Die Borforge für ihre Beimgahlung wird bie Finange politit ber Stadt in ben nachften Jahren bestimmenb luffen muffen. Erites Gebot ift, bag man die Bufunft noch Möglichfeit nicht weiter burd Arlebensaufnahmen belaftet, b. b. bag man fich entichließt, auch folde Ausgaben auf die Birticaft au übernehmen, die mon fruber unbeforgt ber Dedung burch Anlebensmitter überlaffen hatte. 3d hoffe, bag es gelingen wird, die Stadt vor Erschütterungen, wie fie ba und bort aus anderen Gemeinwefen gemeldet merben, gu bemahren.

3m Ramen bes Stabtverordnetenvorftanbes fprach Stadtb. Ben. Rothweiler, ber eingangs feiner Rede bedauerte, daß bie Griefungen barüber sich im wesentlichen nur in den ifabricken angelle Selbständigfeit der Gemeinden nicht mehr bestehe. Bollegien abzuspielen, so haben sich die bon dort ausgehenden anichlags ift notwendig. Dem Borichlag des Stadto. Pfeif auf ber Gemeinden pergefung von der Gemeinden pergefung des Boreningsrufe nunmehr zu einem einzigen gewaltigen Rotschreit Abanderung und Bereinfachung des Boranichlags fann man bes Boreninden pergefung in einem einzigen gewaltigen Rotschreit Abanderung und Bereinfachung des Boranichlags fann man ber Gemeinden verdicktet, der allenthalben, in den Porlamenten nicht austimmen, tropdem augegeben ist, daß manch gute Ges Ariches und der Länder, sowie in der Perlamenten bentsche gebührende Begeführende Begeführe Breffe gebührende Beachtung zu finden beginnt. bervorzurufen, bietet unser Boranichlag teine Seinerit in unser bervorzurufen, bietet unser Boranichlag teine Seintritt in unser ift auf Hoffnungen aufgebaut. Schon der Eintritt in unser ift auf Hoffnungen aufgebaut. Schon der Eintritt in unser in ihr die heutige Rot der Gemeinden aus. Budgetjahr stand unter einem ungunftigen Stern, da wir bom Budgetjahr stand unter einem ungunftigen mußichliehlich die auf Eraberger gurudgehende Reichssteuergefes. Budgetjahr ftand unter einem ungunftigen Stern, da wir bom gebung verantmant Graberger gurudgehende Reichssteuergefes. Budgetjahr ftand unter einem ungunftigen Stern, da wir bom gebung verantmant Graberger gurudgehende Reichssteuergefes. verantwortlich zu machen. In dieser Ausschließlichkeit borigen Jahr noch eine starke Belastung mit übernehmen mußist das Urteit wohl zu hart. Auch die beste Steuergesetzgebung ten. Bohl sind und 29 Millionen als Anteil aus der Einkomhatte nicht verhinder für gericht die beste Steuergesetzgebung ten. Bohl sind und 29 Millionen als Anteil aus der Einkomhatte nicht verhinder für gerichte Belaste Gegebung ten. batte nicht berbindern können, daß die Gemeinden von der all-nemeinen Rot der Zeit mit erfaßt wurden. Aur verblendete Augen fonnen augen fonnen verfennen, daß die Folgen bes verlorenen Krie- Roch mehr wie bisber nichen mir bestrebt sein, mehr aus der gebe es find, unterfennen, daß die Folgen bes verlorenen Krie- Roch mehr wie bisber nichen mir bestrebt sein, mehr aus der gebe es find, unterfennen, daß die Folgen best verlorenen Krie- Roch mehr wie bisber nicht wir bestrebt sein, mehr aus der aes es sind, unter denen wir leiden und daß feine Staatsfunft Briffchaft berauszuholen, denn Nacherhebungen bon Umlagen bermocht hatte benen wir leiden und daß feine Staatsfunft Briffchaft berauszuholen, denn Nacherhebungen bon Umlagen bermocht hatte

Das Opfer ber Bernichtung ber fteuerlichen Gelbftanbigfeit | not tonnen bie Stadte nicht mehr die notigen Rulturaufe berechtigt, was aber nicht beifen darf, daß fie gemischt-wirt-schaftlich betrieben werden sollen. Die Rechte ber Arbeiter rung ift ber Aleingartenbewegung gu berleihen, ebenfe. ertragen. Dem Musbau bes Rheinhafens ift bie Aufmertfamteit gu fcbenten, nicht minder aber auch ber 2Boh. nungsfrage und die Rulturaufgaben, befonders ber Reugestaltung des Schulgesetes und der Regelung der Bolizeis Schulpolitit. Eng damit bangt die Theaterfrage zusammen. Das Defizit des Landestheaters wird fich wohl faum minbern laffen. Das Berfongl unferes Theaters bat feine Bflicht und Schuldigfeit erfüllt. In ber Gefunbheitspflege find wir anderen Stabten gegenüber gurudgeblieben, die Schaffung eines Gefundheitsamtes ift anguftreben. Dem Berein Jugenb. fogialen Fürsorge barf fein Stillftand eintreten, auch nicht in ber Jugenbyslege, mo sich die Errichtung eines Jugendheims als notwendig erweist. Trop der ungünstigen Finanzlage dur-fen wir die Zeit nicht als hoffnungslos betrachten, gemeinsame Arbeit wird uns wieder bormarts bringen.

Run beginnt die

#### Generalbebatte

Den Reigen ber Redner eröffnet Ctabto, Bfeiff (Dem.). Er findet es extreulich, daß der Geift der Gemeinsamfeit im let-ten Jahre ftets gum Borfcein fam. Go foll es auch in Bufunft Es barf nicht tommen, wie 3. B. beim Gifenbahnerstreit. Die Berpachtung des Hofauts Ruppurr hat fich als gute Tat erwiesen. Beiter muß in bodenpolitischer Sinficht geforbert merben, daß genügend Gelande gur Anfiedelung bon Induftrie bereitgestellt wird, ebenfo der Musbau des Rhefnhafens. Begrüßt hat meine Fraktion den Beschluß betreffe Wohnungsbau, Forberung des privaten Bohnungsbaus und Ablehnung der Sogialis fierung des Bohnungswesens. Rebner verbreitet fich jodann gu ben Bertehrofragen und halt die Stragenbahntarife nicht gur Erhöhung fabig und plaibiert für Ginftellung ber füblichen Strede der Lokalbahn bei weiterer Unrentabilität. Die Auf-ftellung des Boranichlags in ber bisberigen Form ift nicht mehr ingangig. Bir berlangen eine Steuerhoheit ber Stabte bei inretten Steuern und Erfat bes Ausfalls ber reichsfteuerfreien Sinfommens. Die Sparmagnahmen des Oberbürgermeisters inden unsere Billigung. Bünschen möchten wir, daß sich die Stadt bei Unternehmungen, wie bei ben Torfwerken in Freiburg, nicht mehr beteiligt. Gine Bereinfachung der ftabt. Berwaltung ist anguitreben. Große Aufmerkfamkeit muß dem Ausbau un-seres Berkehrswesens zugewandt werden. Große Aufgaben eres Berfehrsmefens gugewandt werden. teben uns bevor, aber trop ber trüben Zeit wird auch wieder Sonnenidein über uns fommen.

Stabtv. Breitbaupt (D.Rtl.) ichiebt bie Schulb an ber Ri-nangnot ber Stabte gum großen Teil bem Grabergerichen Steuerstiftem zu. Die Gemeinbegerichtsbarfeit bebarf ber größenungsamt und das Brennstoffamt, fowie die städt. Breisprü-fungsstelle find schleunigst abzubauen bezw. aufzuheben. Mit bem Fürforgewefen find wir im Großen und Gangen einbettanden. Gin besonderer Schmerg bildet ber Bufchuf gum Lanbestheater, der Staat follte das Theater felbit übernehmen. Die Gintrittspreise könnten jum Teil noch erhöht werben, ba ja bie große Allgemeinbeit nicht ins Theater geht. Auch beim Rongerthaus muffen bobere Gebuhren einen Ausgleich bringen. Beim Ausbau bes Eleftrigitätswerfes hat größte Borficht au malten, mabrend in ber Berfehrsfrage noch vieles gu tun ift. Der Betrieb ber füblichen Linie ber Lotalbahn muß bei weiteren Unrentabilität eingestellt werben. Erfreulich ift, bag bie Bachtnuter einen Uebericuft abgeworfen baben. Beim Stadtgarten it burd Erbobung ber Ginnahmen ein Ausgleich gu ichaffen, Der Stadtbermaltung, besonders bem Oberburgermeifter, ift ber Dant für die geleistete Arbeit auszusprechen, ebenfo ben ftabt. Beamten und Arbeitern. Letiere follten fich burch Berhetung nicht berleiten loffen, Die Ctabt in Rot gu bringen.

Ctabto. Sturn (Btr.) municht eine größere Baufe gwifchen der Berausgabe und der Beratung bes Boranschlags, damit die Stadtverordneten mehr Beit gum Studium haben. eine Rommiffion fur bie Rebenbetriebe eingefest werben, beren Bufammenfebung nicht nach bem Barteischema bor fich geben muß, fondern bie befähigften Ropfe muffen fic barin befinden. Dehr faufmannischer Geift ift notwendig, nicht nur eine taufmannische Buchführung. Die Stadtvermaltung bat in anerkennenswerter Beife gefpart, wo es möglich mar. Die Dienstmobnungsmiettoften ber Beamten burfen erhöht werben. Bas ben vorgelegten Stellen : plan anbeiangt, fo fteht bie Bentrumsfrattion auf dem Standpunkt, daß in mancher hinsicht über das Ziel hinausgeschossen wurde und er für sie unannehmbar ist in dieser Fassung. Wenn die unteren Gruppen "hinausschen", so brauchen die oberen Beamten nicht noch weiter "schieben". Der Landesschlichtungsausschuß entscheibet oft nicht immer richtig, er follte inbere gufammengefest fein. Die Bentrumsfrattion ftellt gum Stellenplan einen Abanberungsantrag, worin fie bie Dangel befannt gibt und eine nochmalige Brufung burch eine Rommiffion berlangt. Bum Schluffe fpricht Redner allen ftabt. Beamten und Arbeitern ben Dant für ibre Arbeit aus und wendet fich gegen bie Bildung bon Stanbesintereffenbertretungen bei der fommenben Bahl.

Schluß ber Sitzung 36 Uhr. - Weiterberatung Mittwoch

## Den feinsten kaffee



trinkt man bestimmt dort, mo Pfeiffer & Dillers Raffee - Effenz zu Bohnen oder Malz hinzu getan wird: das veredelt den Gelchmack und hilft aufjerdem fehr erfreulid, fparen!

Originaldolen u.Silberpakere zu haben in den Gefchäften!

## has cer bmor

" Raristuhe, 8. Februar

Weichichtefalenber 8. Februar. 1706 \*Der Saint-Simonift Barthelmh Brofper Enfantin in Baris - 1871 | Der Maler Morit b. Schwind in München. - 1920 \*Der Dichter Richard Dehmel in Blantenese.

#### Rarleruher Parteinachrichten

Bilbungsausichus. Bir weifen hiermit nochmals auf ten ben Bortrag "Bolt und Runfi" bon herrn Dr. Dans Turiell fin. Es ift ratjam, fich beigeiten mit Gintrittstarten zu versehen und frühzeitig die Beranstaltung zu besuchen, ba die Nachfrage nach Karten sehr lebhaft ift. Bei ben Begirtstaffieren, Ginfaffierern, Boltsfrennd, Bigarrenhaus Topper owie Bolfsbuchhandlung find folde ju haben. Die Genoffen, welche im Befibe bon Borbertaufstarten

find, werben erfucht, biefelben heute abend bor Beginn bes 17 M auf 20 M und voraussichtlich noch weiter zu erhöhen Bortrags abzuliefern.

#### Der fpringende Buntt

Dem Berrn Juriften rif bie Umgestaltung Blutwunde Löcher in die Gigenwurde. Schied ihn nicht immer eine ftarre Burbe Bom Blebs als bem Objett ber Staatsberwaltung? Er buntte fich und zeigte ftraffe Baltung,

Go lang er eines Berrichers Sporen fpurte, Entgaumt, befreit, wird ihm bie Bilicht gur Burbe, Der Ginheit feines Beiftes brobt Beripaltung, Rielleicht gerflattert bicfe Rummerwolfe

Bei bem Gedanten, bag ber Dienft am Bolle Roch feinen um ber Dube Lohn betrogen; Dag er bom Fürften außer iconen Worten Rur einen Titel ab und gu und Orden, Doch niemals feinen Dienftgehalt bezogen.

Berdinand Mablinger.

#### Den Ropf verloren

Der gestrige Tag brachte in Karlsrube fo eine Art Banitstimmung. Cowohl von linksraditalen wie bon rechtsraditaler Geite ift gang inftematisch geftern, jum Teil icon vorgeftern abend, der Schwindel verbreitet worden, daß im Berlaufe des gestrigen Tages jes Schwindels, der auch sofort geglaubt und womöglich bei der Weitergabe von Mund zu Mund noch dider aufgetragen murbe, war denn auch eine große. In die Bororte wurde von verschiedenen Seiten die elende Dlär noch telephoniert. Wohl in den allermeisten Saushaltungen wurden alle nur vorhandenen und erdenkbaren Gefäße mit Wasser angefüllt bis — bis auch das Hochdrudreservoir auf den letten Tropfen entleert war und infolgedessen folieglich aus den Sahnen eine eklig ichmutige Brube berausströmte. Gleichzeitig feste der Andrang auf die Bat. terladen ein: ebenfo wurden Betroleum und Rergen zusammengehamstert. Natürlich ging das alles unter einem

mordsmäßigen Beichimpfe bor fich. Run kann man ja fagen, daß die Nachrichten über die Not in Berlin die Leute nervos und ängstlich gemacht haben, aber die Leichtgläubigfeit feiert doch jest wieder formlich Orgien. Wir mahnen dringend, doch nicht gleich jeder Mar gum Opfer gu fallen. Die Links. raditalen benuten erregte Beiten mit besonderer Borliebe, chten Schwindel die Unrube und die Erregung an steigern, mobei fie ebenio regelmäßig die fleißige Unterftütung rechtsradifaler Elemente finden. Ein folches Treiben, wie es gestern zutage trat, icobigt nicht nur die Bürgerichaft im allgemeinen, sondern auch bas Unfeben ber Gemeindearbeiter im besonderen, was umsomehr zu verurteilen ist, indem die hiefigen Gemeindearbeiter bisber ein ruhiges besonnenes Berhalten an den Tag legten. Im übrigen werden fich die Baffer., Brot- und Beleuchtungsartifelhamfter dabon

nicht auf jeden Schwindel hereinfallen dart.

Ueber den Stand ber Lohnbewegung teilt ber Gemeindearbeiterverband mit, daß der Schlicht un as- an sichnie fich beifallig aufgenommenen Geschäfts. und Ras- ausichu B, der gestern tagte, nach dreiftundiger Bera- jenbericht Inupfte fich eine furze sachliche Distuffion an, tung fich nicht für guftanbig erflärte, fodaß die Angelegenheit bor die tarifliche Bezirksichiedsftelle fommt. Der Beichluß des Schlichtungsausschusses entspricht dem trag des Arbeitgeberverbandes, der erflärte, den Schieds. fpruch des Schlichtungsausschuffes, da er ihn nicht als zuständig ansehe, nicht anzuerkennen.

Die Gauleitung bes Berbandes ber Gemeinbe- unb Staatsarbeiter bot nunmehr bie Urabstimmung über bie Arbeitenieberlegung in bie Bege geleitet.

#### Wleifchpreisfteigerung

Die hiefige Metgerichaft erklärt, daß fie bei den gegen-wärtig geltenden Schlachtviehpreisen genötigt fei, den bisberigen Preis für das Bfund Rindfleisch mit Knochen von Sand in Sand geht felbstverftandlich auch die Erhöhung bei Burftbreife. Die Breisbrufungsftelle wird fich

Fahren in ber Lo albabn ift durch bie Ralte gesundheitsichablich und schnelle Abhi'fe muß geforbert werben. Was nüben bie Absicht des geschäftsleitenden Borstandes ift benn die Defen in ben Bagen wenn sie nicht gebeigt sind? Die allein minbestens 50-100 000 M erforderlich. Sahrgafte ber Lofalbahn fcheints Rebenfache.

### Die Jahredgeneralberfammlun bes Transportarbeiter-

verbandes Rarlerule (Deutider Bertehrebund) Am lehten Samstag abend fand die Generalbersammlung bes Transportarbeiterverbandes Karlsrube und Umg. (Bertehrsbund) ftatt. Der Beichafts- und Raffenbericht murbe bon das Wafferwert und die Lichtzentralen wie das bem Geschäftsführer Koll. Flößer erstattet. Er verwies dabei Gaswert stillgelegt werden würden. Die Wirkung die- auf die gedruckt vorliegende Abrechnung. Das Jahr 1921 wat, Mitglieber murben 81 angefertigt. Berfammlungen fanben 180 statt, Sihungen und Belprechungen 130. Die meisten bavon galten den Lohnbewegungen. Im Jahre 1921 mußten 52 Lohnbewegungen in Jahre 1921 mußten 52 Lohnbewegungen in 541 Betrieben geführt werden mit 8827 Beteiligten. A lerdings waren fast alle zweis und dreimal beteiligt. Die Mitgliederzahl stien von 3000 auf 2600. Beiträge wurden 146 232 umgeseht. Der Ortstassenbestand stieg von 48 461.09 & 146 232 umgefeht. Der Ortstaffenbestand stien von 48 461.09 M am Schlusse bes Jahres 1920 auf 54 124.92 M am Schlusse bes Berichtsjahres. Bon ber Sauptfaffe wurden für Unterstützungen aller Art 52 509.15 M am Orte ausbezahlt. In bar erhielt biefelbe 244 854,42 M. Der Gefamfumfat betrug 516 270.13 M. Die Ortstaffe muffe unbendingt eine Starlung erfahren, ba der Organisation noch große Aufgaben harren, die unbebingt gelöft werden muffen. Einzelne Sestionen haben auch bereits halb am Donnerstag, den 9., eine Aufführung bon Berdis Beschlüffe dahingehend gefaht. Wenn diese'ben reftlos durch- "Bioletta" (La Tradiata) mit Frau bon Ernst und den Herren geführt werden, dann könnten wir getrost der Zufunft entgegen. Samerdt und Behrauch in den Hauptpartien statt. Musikalische

feben. Uebergebend gu ber Barofrage, bie immer brennenber werbe, erwartet ber Berichterstatter, bag durch allgemeinen Opferfinn der Mitglieber auch biefe wichtige Frage eine befriebigende Bofung in aller Baibe finden werbe. Das gute Bu-fammenarbeiten awifden ben Mitgliebern, ben Geftionsleitungen, Betriebsraten und ber Geschäftsleitung bat die Erfoige ermöglicht, die wie erzielt baben. Leiber gebe es immer noch Be-rufsangeförige, die indifferent beiseite stehen; aber an den Er-rungenschaften, die bon den organissierten und opferwilligen übergengt haben, daß der Streitausbruch, der für die ver. | Rollegen ergielt merben, teilnehmen wollen. Es durfe nicht flossene Racht auf 12 Uhr folportiert wurde, fich nicht voll- eber geruht und geraftet werden, bis ber lette Sandels. Trans.

sogen hat. Bielleicht lernen diefe Kreife baraus, daß man port- und Berfehrsarveiter organifiert fei. Die Organisation muffe weiter ausgebaut werben. Jeder habe babei mitzuhelfen. Rur ftraffer Bufammenfchluß tonne uns über die bevorfteben.

bie recht anregend wirfte.

Mit gang menigen Ausnahmen wurden die bisherigen Orts- und Govborftandsmitglieder einstim-mig wiedergewählt. Bei Buntt Berschiedenes wurde auch der Eisenbahnbeamtenftreit einer furgen Besprechung unterzogen und bedauert daß ein anderer Ausweg nicht gefunden worden ift. Auf alle Fälle burfe den Beamten das Streifrecht nicht genommen werden, wenn eingelne Führer taftifche Dumme beiten machen. Die Beamten, Angestellten und Arbeiter muße ten fich immer enger aneinander anschliegen und bierdurch etmöglichen, daß ein Streif überhaupt nicht mehr not vendig ift Gin Bertreter der Bostbeamten machte in dieser Beziehung außerst wichtige Aussiddrungen, die von den Beamten besolgt, sicher zum Ziele führen. Sierauf konnte die sehr schön verlaus fene Versammlung geschlossen werden.

#### Mus dem Wirfehreberein

Der Berfehrsverein Rarierube hielt am 1. bs. Mts. int "Rrofobil" unter ber Leitung bes 1. Borfibenben, Stabtrats Unhaltbare Buftande auf der Karleruher Lotalbahn feitigen Aufgaben und die im vergangenen Jahre geleistie Arbeit des Bereins, deren Bedeutung und Erjolge der Borsihende eingangs frug fennzeichnete, erneut zum Ausbruck famen. Kahrgaften der Karleruher Lotalbahn, weil troh der eisigen Der Geschäftsführer des Bereins, Berfehrsbirektor Lacher, Kalte die Wagen ung eheigt sind. Das Kahren auf dieser gab sodann einen Ausschnitt aus der Tille der in der Lotalbahn. Kälte die Wagen ungeheigt sind. Das fahren auf dieser aab sodann einen Ausschnitt aus der Fülle der in den lehten Strede bedeutet geradezu ein Marthrium für die Fahrgäite, Monaten geleisteten Arbeit. Die Zahl der Mitglieder ist und denn man muß bedenken, daß die Wagen der Lokalbahn nicht 80 auf 858 gestiegen. Aus dem Bericht des Schahmeisters, so sest gebaut sind wie diesenigen der Staatsbahn. Weiterhin Stadtoberkassiers Lahan, über den Jahresabschluß ist zu muß in Betracht gezogen werden, daß viele Arbeiter oft schon entnehmen, daß der Verein mit den ihm zur Verfügung siehen einen stundenlangen Weg gert bester behor sie an die einen ftundenlangen Beg gurudge egt baben, bebor fie an die ben Mitteln fparfam gearbeitet und mit berhaltnismagig ges Bahnstation gelangen und alfo sowieso icon ftart frieren. Gin ringen Rosten eine eifrige Werbearbeit geleistet bat. Benn biese Arbeit weiter und intensiber ausgestaltet werden soll, was bie Absidt des geschäftsleitenden Borstandes ist, so sind hierfür allein mindestens 50—100 000 M ersorberlich. Karlsruhe Stadtbermaltung begm. bas Stragenbahnamt follten boch beben- aus bem Rahmen einer Refibeng- und Beamtenftabt herausgeten, baß man nicht nur hobe Fahrpreise forbern barf, sondern teten und im Begriff, Sandels- und Industriest abt auch für eine menschenwürdige, nicht gesundheitsschädliche Ber- zu werden; hierfür zu werben, ist eine bankbare, aber auch sonenbeförderung zu sorgen bat. Aber an das denken die maß- koftspielige Aufgabe des Bereins. Der Borstand ist ständig bes gebenden Bersonlichkeiten zuleht, für sie ist die Gesundheit der strebt, die Geschäftsunkosten des Bereins so weit als möglich aus eigener Kraft burch Schaffung bon Brobisionseinnahmen aus dem Berfauf von Fahrscheinen, Fahrfarten, Eintrittskar-ten für Theater und Konzerte, Straßenbahnkarten und bergi-aufzubringen. Es ist dies aber trob skändig wachsenden Bejucos ber Auslunftstellen und befonbers bes Reifeburos Rais ferftrage 158 noch nicht gelungen, weil bon feinen öffentlichen und für bas Bublifum bequemmen Ginrichtungen im Berbalt-nis gur Ginwobnerichaft unferer Stadt noch viel gu wenig Gebrauch gemacht wird.

An der Ausiprache über die Magnahmen bes Bereins gur Forderung bes Frembenverfehrs beteiligten fich faft alle bahnhof, die auf den ansommenden Fremden feinen großstädtisichen Gindrud machen, gaben ebenfalls Anlag zu einer langes

ren Ausibrache. Wie im vergangenen Jahre foll auch in biefem Jahre eine "herbst woche" beranstaltet werden, die als ständige Einerichtung einen der Berfehrsmittelpunfte schaffen foll. Rach einer weiteren Aussprache über berfchiedene innere Angelegen. beiten ichlof der Borfibenbe bie Cibung mit einem warmen Appell an Die Mitglieder des Ausschuffes, mit allem Gifer mitguheifen an ber Erfüllung ber meitgestedten Aufgaben bes Bereins jum Bohle und Gebeihen unferer Stadt.

Lanbestheater. Infolge bes Gifenbahnerftreifs mar es bet Generalbireftion nicht möglich, den Spielplan der Boche burch weg aufrecht ju erhalter. Die angefündigten Gafte fonnten nicht eintreffen, baber muß bie Borftellung bon Mogarts "Ent führung aus bem Gerait" abgescht merben. - Es findet bes Beitung: Rapelimeifter Schweppe. Es folgen bie Ungarifden

Tange bon Brahms. p. Bufammenftoft. Um 7. Febr., bormittags 10 05 Uhr fieß Kraftwagenführer mit feinem Rraftwagen beim Borbeifahren an einem bort haltenben Stragenbahnmagen an biefen

an. Das Auto murbe leicht beichabigt. p. Branbidiaben. Durch Berausfallen brennenber Miche aus einem Ofen eines Saufes in der Wilhenlmstraße geriet am 7. ds. Mts., abends 8 Uhr, dort über einem Stuhl aufgebangen Kinderwäsche in Brand. Die Basche verbrannte volltändig mabrand der Citable machen bei ber ber ber benten bei tandig, mahrend der Stuhl nur anbrannte. Der Schaben beträgt etwa 500 M.

## Beranftaltungen

Birfus Bufd. Bir maden unfere Lefer barauf aufmer? fam, daß Mittwoch und Samstag nachmittag 4 Uhr mit Geneb migung ber oberften Schulbehorbe Ertra - Schulervor ftellungen ju gang ernäßigten Breifen ftattfinden, und gwar für Gou'er und Chalerinnen Stehplat 2 M. Gibplate Der Ordnung megen ift es empfehlenswert, die Edulet und Führung der Berren Lehrer flaffenweise gu bringen.

## Valuta-Bericht vom 7. Februar

Die Mart notierte beute in ber Schweig ca. 2.55 Cts. Ausahlung holland notierte etwa 75.80 M per holl. Guld.; Edweld retierte etwa 39.50 M per jdw. Fr.; England notierte eine 876 M per Pfd. Sterl.; Frankreich notierte etwa 17.05 M per frz. Fr.; Remport notierte etwa 201.50 M per Dollar.

Wetternadrichtendieuft ber Babifchen Lanbed wetterwarte bom 8. Februar Borausfidtliche Bitterung: Fortbauer bes farten Broftes, heiter und troden.

Wasserstand des Rheins Schusterinsel 161, gef. 19; Kehl 297, gef. 25; Mazan 817, gef. 58; Mannheim 596, gest. 85 Zentimeter.

#### Standesbuchauszüge der Stadt Karlsruhe

Cheanfgebote. Georg Bottger bon Maing, Boftfeft. mit Silda Rüdiger bon bier, Wilh, Schwerdt von bier, Glafer bier, mit Mathilde Applante mit Gilba Rüdiger bon bier. Bilh, Schwerdt bon bier, von bier, mit Mathilbe Andlauer bon bier. Carl Blactiner politically hier, mit Mathibe Andlauer von hier. Carl Plaettner Trier-St. Baulin, Apotheker hier, mit Anna Thoma von Malbent. Johann Urich von Kosenberg, Bostassisstent hier, mit Sondie kut. Johann Urich von Rosenberg, Wendelin Förh von Bischweier, Keichert Witwe von Kosenberg, Wendelin Förh von Bischweier, Sattler hier, mit Ida Kurz von hier. Karl Kropp von hier. Todesfälel. Luize Fischer, alt 76 Jahre, gesch. Sbefran von Frod. Kiecher, Huntmann a. D. Andr. Kiecher, Landmitt, ledig, alt 48 Jahre. Karl Bauer, Gürtler, ledig, alt 24 Jahre. Otto Brink, Schreiner, Ebemann. alt 67 Jahre.

Berrhaungszeit und Frauerhaus erwachlegen Kerster

# Theater, Runft und Wiffenschaft

Rarldruher Rongeriwoche

Anlag gu einigen Bemerfungen gibt bas erfte Auftreten ber Karleruher Chorgemeinichaft. Wir haben an gleicher Ste.le am 14. Oftober 1921 an den Leiter des Konfervatoriums die Unfrage gestellt, warum er feine Blane, regelmäßig mit Rraf ten feiner Anftalt Rammermufit gu bieten und feine Abficht, einer großen, ftanbigen, gemischten Chorvereinigung, bestehend aus bem Bachverein, dem Lehrergefangverein und dem Motettendor auch für Rarlsruhe feine eminenten Erfahrungen als Chorleiter instematisch nugbar zu machen," warum er diese Mittel ungen am 6. Oftober 1921 in der "R. Musikzeitung angeigen läßt. (Rebenbei: Erft nach Monaten famen Radrichten in hiefige Beitungen.) Professor Schmib, ber hier viel gu felten hervortritt, also ja nicht der Deffias des hiefigen Musittebens fein ober werben mochte, bachte, feine Antwort ift auch eine. Go bachte wohl auch bie unternehmungsluftige Intendang bes Landestheaters auf unfere Anfrage, über bie in der gleichen Rummer angezeigte Uraufführung ber Oper "Schwanenweiß" bon J. Beismann am Landestheater in biefer Spielgeit etwas befannt ift. Die Intendang schweigt und ber Romponift hat nichts wiberrufen! Wir haben nichts gegen Beismann, aber wirflich nichts nur biefer grobe Unfug muß fallen. Wir haben bas größte Intereffe an babifchen Runftlern, ein viel groheres, als es bie Intendang zu haben icheint. Es foll ben Le-benden nicht geben wie Emit Gott, der erft begraben fein mußte, um befannt und aufgeführt gu merben Die gemiffe Stelle ber fteht uns! Run wieder einen Sprung jum 1. Bortragsabend ber Karlsruber Chorgemeinschaft. Es ift doch alles gut gegangen, sagten wir uns am Ende, wir hatten nämlich von verschie-benen Seiten gehört, daß "man" drei Tage zuwor diesen glud-lichen Satz noch nicht aussprechen durfte. Ra also! Eine wir! lich munderbolle Ausleje hatte die Leitung bes herrn Brofeffo Schmib, welchem auch die Begleitung oblag, aus alter italie-nischer und beutscher Literatur getroffen. Der gemischte Chor geigte unter ben oben ermannten Berhaltniffen eine großartige

ner ist ein guter Biolinvirtuose mit schönem Ton, aber ais Mufiter hatte er bem Bert eine ernftere Bertiefung angebeiben laffen muffen. Das anbaltenbe laute Stimmen, mit bem er bas Borfpiel ju übertonen fuchte, ift eine Rudlichtslofigfeit, bie man fonft nur internationalen Birtuofen bergeiht.

Bei dem Gaftabend bon Fraulein Fela Rubier und Berrn Jouoni Cofta fiel uns ber gut besethte Saal auf. Was war an diesem Umstand ichuld? Das lodende Ausländische ober die Was mar Freiberger", wie man hier für Gratisfarten gu fagen pflegt' in dieser gintängigen Ripbier irot uns eine Birtuosin entgeger nit einem anch auf diesem verbüffenden Gebiete liegender rogramm; neben ben eröffnenden Studen, Beije "Bearbeitungen" bon Taufig, ließ fie ein Roctrum fur Die Sand alein prachtig furs Ohr ertlingen und fpielte end en Trumpf aus, mit ber "Spanischen Rhapfobie" bon Frang Ihr bonnernder Anfhlag bringt Klange aus bem Flugel, für biefen Gaal gu maffig maren. Es lebt fich in achen ein ftablharter Ronthmus aus und für Bimperlinkei fie Leibenschaft. Der Bagbariton bon 3. Cofta hat Rlang und Fülle, läßt einen Buhnenfanger abnen, indessen ift seine Stimme noch wenig geschult. Dazu schleicht fich leichte Erregung in seine Singekunft; bas alles beutet auf den Anfang seines Wirtens hin. Mit Sorgfalt führte Sugo Rahner die Begleitung durch. (Schluß folgt.)

"ueber Ginn und Unfinn bes Theaters" iprach am Connag der Dramaturg bes fachf. Landestheaters Dresden, Dr. Rari Bolff, in einer Beranftaltung des Theaterfultur. berbanbes. Der geiftvolle Redner entwidelte in Form einer ingenehmen Unterhaltung feine Gebanten über Theater und Birflichteit, Schaufpieler und burgerliche Belt, Gebanten, wie ie jebem, ber mit einer gewiffen "Befinnung" an bas Theater und fein Leben herantritt, in ber ober jener Form fommen muffen. Bulebt hat Georg Simmels Rachlatzfragment über bas Problem bes Schaufpielers die Geifter in dieser Richtung bedäftigt. - Bu ergablen mare viel, aber noch fo viel fonnte ben feinfinnigen Bubneumann nicht erfeben. Deshalb wollen wir nur ein Resultat mitteilen. Wenn fich ber icheinbare Unfinn bes Theaters berart im Ginne auflofen und verflaren laft, nicht genügten, der kelam statt einer Bause das Biolinkonzert ihrer Erhaltung in so schiemen Beiten mit ernster "Beerdigungszeit und Trauerhaus erwachsener Berkorte ihrer Erhaltung in so schiemen Beiten mit ernster "Beerdigungszeit und Trauerhaus erwachsener Berkorte ihrer Erhaltung in so schiemen Beiten mit ernster "Beerdigungszeit und Trauerhaus erwachsener Berkorte und Erauerhaus erwachsener Berkorte und Erauerhaus erwachsener Berkorte und beiter Bertichtung in seinen Bertichtung in beiter Berticht Bur Anfklärung

Es wird uns bon guftanbiger Geite gefdrieben: Schon bei Ausbruch bes Gifenbahnerftreifs in Baben hatte th fich gezeigt, daß die Anftifter biefer Ausstandsbewegung stelenweise mit Mitteln arbeiten, die jum mindeften als bochft bebenflich und anfechtbar begeichnet werben muffen. Als man Camsiag befürchtete, daß in Rarleruhe taum eine Mehrbeit für ben Anschluß an ben nordbeutschen Streif gu gewinnen burbe in ben Kreifen ber Lotomotibführer bas Gerücht berbreitet, daß auch die wurttembergischen Gifenbahner fich dem Streit angeschloffen hatten. Durch biese Ralfchmelbung ließ fich dann ein weiterer Teil der Lofomotivführer bewegen, ebentalls für den Streit zu stimmen und jo tam eine Mehrheit

Dit ben gleichen Mitteln fucht man jest in ber Bebolferung bes Lanbes, die in allen Schichten durch ben Streit auf bas unmittelbarfte und fcmerfte betroffen wird, Stimmung für de Streifenden gu machen und gugleich weitere Rreife ber Ar eitnehmerichaft zur Unterftütung bes Ausftandes zu gewinnen o wurde verfucht, von Mannheim aus zwei Blafate "Bur Auflarung" zu verbreiten, in benen burch ungutreffende Angaber and falsche Berechnungen auf bas unglaublichste mit der Bahrheit umgesprungen wird.

In bem einen biefer Blatate merben einige Buntie geplanten Arbeitsbienftgefen, bon bem wohlgemerft erft ein Referentenentwurf vorliegt und das erft noch im Reichs tabinett und in ben gesehnebenden Körperschaften burchberaten werben muß, ein Buntt, die Frage der Dienstschichten herausbegriffen und in vollfommen irreführender Daritellung zu agilatorifden Zweden ausgenütt. Es wird ba behauptet, bas ge-blante Geseh mute einem Beamten einen Dienft bon 15 Stunau und an diefe Behauptung wurde die aufhebende Frage Befnüpft: "Ber will einem Lofomotivfuhrer fein Leben anvertrauen, ber mit hunarigem Magen 15 Stunden auf ber Loto-

Demgegenüber sei seitigestellt: die Behauptung, daß dis 15 Diensisstunden im Sinne von Diensts oder Arbeitszeit gegangen derden dürfe, ist unrichtig. In dem Referentenentwurf ist der der Ausdebnung auf 15 Stunden nur von Diensissisten die Kede, wobei unter Diensissist der Zeitraum zwischen 2 Rube-ktien, die mindestens 8 Stunden, beim Zugpersonal 10 Stunden betrögt, verstenden ist. In der Diensissiste ind auch Raufen motive anshalten foll?" perftanben ift. In ber Dienitidicht find auch Baufen und die Zeit der Dienstbereitschaft mitenthalten. Der Referen-ienentwurf sieht aber ausdrücklich vor, daß die Dienstschicht in-kerhalb der Erenze von 15 Stunden dem Grad der dienstsichen Beanspruckung auzupassen ist. Sie ist also um so kürzer zu demessen, je anstrengender der Dienst ist und je weniger er durch ausgeschige Bausen. Dienstbereitschaft unterbrocken wird der die Verschaften der die Verschaften inskelandere bei foll auch die zeitliche Lage bes Dienstes, inebesonbere Saufigkeit und die Art bes Nachtlienstes berücklichtigt wer-Es fei noch einmal ausbrüdlich hervorgehoben: In ben Referentenentwirf ift grunbfatlich am Achtftunbentag festige alten, und gwar berort, bag bie regelmäßige Arbeitsgeit an inem Arbeitetag im Durchschnitt 8 Stunden und, wenn bas Arbeitsmaß nach fiebentägigem oder breifigtägigem bemeffen wird, ben Durchschnitt bon 48 ober 208 Stunden nicht

In der gleichen entitellenden und irreführenden Beife mi mit bem Referentenentwurf wird in ben Blataten auch mit ben Befolbungsverhaltniffen ber Gifenbahnbeamten und Anwarter Sarbeitet. Die hier von der Neichsgewerlichaft beutscher Gifen-ahnbeamten veröffentlichten Angaben über die Beglige der eifenbahnbeamten entsprechen nicht ber Birflichfeit. Es wird

In ben teuerften Orien erhalt: Gin Bahnmarter ber Gruppe 2 pro Boche 280 M. 320 M 325 M Ein Schaffner ber Gruppe 3 Gin Lofomolivheiger der Gruppe 4

Ein Bugführer ber Gruppe 5 Gin Lotomotibführer ber Gruppe 6 405 M Diesen hier wiedergegebenen Saisen sind aber zur Tau-icung der Beböllerung anscheinend die Beziüge der nie der-sten Orie zu Grunde gelegt. Taisablich ergeben sich für die erwähnten Beamtengruppen der Orisklasse A für die berhei-taieten Beamten ohne Cinder nach Abzug der Steuern folgende Rettomogenhatiger.

Deam!engaltung	Pej. Gruppe	Wochenbe üge ein Beamten ohne Abzug te Ansangsgehalt	Rinder nach
Bahnwärfer Ober- "	II III	328 359	423 465
Schaffner Dber- "	lli lV	8 9 397	465 504
Lotomo ibheiger (eingeleint)	IV	397	504
Lotomotive Oberheiger (RefBührer	V	434	540
Bugführer	V	434	540
Lofomotiv fihrer	VI	455	592

Biergu fei noch gunachit bemertt, bag ber weitaus größ! Teil ber Lolomotibheiger in Gruppe 5 angestellt ift. Ferne ireten gu ben bier miebergegebenen Gaben noch Rinderzuichlag pon 44-60 M für jebes Rind hingu. Des weiteren fommen hingu für bie Beamtengruppen bes Fahrpersonals bie Aufwandsentschädigung des Zugersonals; fie betragen 3. 3t. im wieder ausgenommen werden. Menatsdurchschutt für einen Losomotibführer 300 M, für einen Beendigung des Straßenbahnerstreiks Schaffner 280 M.

Schlieflich barf auch nicht bergeffen werben, bag bie betr. Beamtengruppen bie Borguge eines größeren Erholungsurlaubs eine unwiderrufliche Unitellung, Benfioneberechtigung und Sinterbliebenenfürsorge, Beitergewährung bes Gehaltes in Kranf-beitsfällen, Zuschüffe für ärzisliche Fürsorge, Wohlfahrtsein-richtungen (wie Freifahrtsbewilligung) genießen.

## Kleine badische Chronik

\* Sanfad, 7. Febr. Der Rangierobmann Datt bon bier ffürgte auf feinem Beimmeg bei ber Dunkelheit in ben Gewerbe-

fanol und ertrant. Heberlingen, 5. Febr. Robeit. Bwifden Rindern fam es zu Streitigkeiten, als ber 14jährige Sohn des Landwirts Forst er die Robelbahn zum Schlittschublaufen benutte. Der Orgelbauer Schwarz griff ein und schlug in blinder But mit eine Latte auf den Anaben ein, der eine starke Gehirnerfcutterung, einen Armbruch und innere Berlepungen erlitt

Bingen, 5. Bebr. Quaterfpeifungen. werben auch in Gingen fcmachliche Rinder in ben Genuß ber Quateripeifungen fommen. Es handelt fich um ungefähr 200 Rinder. Auch in Konftang werben etwa 500 Rinder bon Diefer menfchenfreundlichen Gefellichaft geibeift werben.

\* Lorrad, 7. 3. br. Burgermeifter Ehret in Brombach bessen Berhaftung angeblich wegen Falscheids wir melbeten, ift wieber auf freien Fuß geseht worden. Das Berfahren gegen ihn wurde aber nicht eingestellt. Der Bürgermeister wurde am Bahnhof bon etwa 2500 Personen mit Mufifsapelle empfanger in Friedrichabafer abgefaßte Handlerin aus Konstanz befand sich mesit bon nicht weniger als ach ilometerheften für die Bobenseedampsichistischet. Allem Ansch nach wollte sie auch mit ben Beften einen ichwunghaften Sandel treiben.

## Kleine Nachrichten

Stuttgart. Das hiefige Rommuniftenblatt bie "Subbeutiche ift abermals beichlagnahmt worden. Arbeiterzeitung" München. Ein großer Mireibungsprozeß hat sich letter Tage vor dem hiesigen Gericht abgespielt. 31 Frauen und Mädchen hatten sich wegen Berbrechens gegen das keimende Leben zu veraniworten. 26 Angeklagte wurden freigesprochen. 23 Angeklagte erhielsen Gefängnisstrafen von 6 bis 8 Monaten und 32 Angeklagte Etrafen zwischen 11% und 3 Monaten Gefängnis.

Frankfurt a. M. Wie berlaufet, werben die fiabt. Arbeiter in eine Lohnbewegung eintreten; fie fordern Erhöhung bes Stundenlohnes um 3-4 M.

Mugdburg. In ber Racht gum Conntag murbe ein Raubnord in St. Georgen bei D'effen am Ammerfee berubt. Der Oberamterichter Lubers, ber bort feit 15 Jahren wohnt und feine Saushalterin murben in ber Billa von Raubern überfal fen und mit icharfen Instrumenten getotet. Das Landhaus murbe gumteil ausgeplundert und an drei Stellen geuer gelegt, um die Spuren der Ermordung gu bermifchen. Gine Reihe bon Bimmern ift ausgebrannt.

Magbeburg. Hier wurden 1500 Arbeiter ausgesperrt, weil sie jede Streifarbeit bersagten. Insolge des Streifs sind nunmehr rund 5000 Arbeiler arbeitslos geworden.
Prag. Der Muspreß zufolge haben Kommunisten bor dem

Saufe eines Rinos Demonftrationen gegen die Borführung eines Films veranstaltet, der die Sozialisierung der Frauen im Gouvernement Sorakow zum Inhalt hatte. Die Leinwand im Theater wurde zerstört und die Polizei verhaftete eine Reihe von

## Lette Undrichten

Transportarbeiterstreik in Königsberg WDB. Königsberg, 7. Febr. In einer Bersammlung ber Transportarbeiter wurde heute abend mit 2800 gegen 200 Stim-men ber Streit beschloffen. Die Arbeit wird am Mittwoch nicht

## in Leipzig

BTB. Leipsig, 7. Febr. Der Rat beschloft in feiner heutigen Sigung, Die Bertreter bes Arbeitgeberverbandes der Strafenund Kleinbahngruppe anzuweisen, dafür einzutreten, bag ben Straßenbahnern mit Wirkung bom 15. Dezember 1921 etg Stundenlohnzuschlag von 2 K auf die Löhne des Gruppentarifs gemacht werde. Danach ist der Straßenbahnerstreit nach breitvöchiger Dauer beenbet.

#### Rein Streik im mitteldeutschen Rohlen-Revier

BTB. Magbeburg, 7. Febr. Das Oberpräfibium feilt mit, bag bie im gungen Neiche verbreitete Rachricht, daß im mittelbeutiden Rohlenrevier ber Verparbeiterftreit ftundlich ausbreden fonne, jeber Grundlage entbeter. Ebenjo unmagr ift, bag in Sachien tomnumiftifche Matitonte gu befürchten feien.

Schriftleitung Georg Schöpflin. Berantwortlich: für Artifel, Bolitische llebersicht und Behte Nachrichten Dermann Kabel;
für Babische Politif. Aus bem Lande, Gemeindepolitif, Aus ber Partei, Gerichtszeitung und Teuilleton hermann Winter; für Aus der Stadt, Gewerfichtstliches, Soziale Aundschau, Genoflenschaftsbewegung, Fraend und Svort, Prieftaften Josef Gifele;
für ben Anzeigenteil Gustav Krüger, fämtliche in Karlsruse.

#### Briefnasten der Redaktion.

3. F., Freistett. Legen Sie den Sachverhalt bem Mini-sterium des Innern bar und verlangen von ihm eine Entschei-

## Un unie.e auswärt gen Asonnenten!

Bei der Eisenbahn wird zwar heute Mittwoch der Betrieb wieder aufgenommen, es ift aber, wie man uns bon auftändiger Seite mitteilt, erklärlicherweise noch nicht damit u redmen, daß die beutigen Zeitungsfendungen allerorts obne Beripätungen eintressen werden. Boraussichtlich wird iber bas von morgen Donnerstag ab der Fall fein. Bir nüffen also erneut um Nachsicht bitten.

Berlag des "Bolfsfreund".

Kunitgliederbau G.m.b.H. Ettlingen 🖦

Werkstätten zur Herstellung künstlicher Glieder und orthopädischer Schuhwaren

für Kriegsbeschädigte und Private.

Zweigstellen: Mannheim: Schlosswache Rastatt: Iller Kaserne

Offenburg: Kasernengeb. Baul. Donaueschingen: Wöhrdenstr.2 Karisruhe, Kriegsstrasse 105, beim Garnison-Lazarett.

Mandolinen- und Touristen-Verein Gegründet "Effe Weiss" 1. Mai 1913.

für Mandoline und Gitare Beginn am 15. Februar 1022. 2517

inmeldungen beim Dirigent Otto Ernst Schützenstraße 60, von 5-8 Uhr täglich. Trisuren Raftatt.

Rop waschen Ondulieren In binigen Breifen. Um Stabtgarten Rr. 1 ede Etillingerfirage Rari Raud, Dreher-

Berfauf bon Men- Mobe Befichtigung ohne Rauf-

Güterbestätterei Eugen von Steffelin

Prompte Abholung und Zustellung von Express-, Ell- und Fracht-gütern sowie Wagenladungen rachtgut Telephon 2 und 432

Eil- u. Expressgut Telephon 602.

u. Ratenzahl. burd Engelhard, Bartenfir. 11, Sth. III.

Kahrräder (Diamant) Bneumatiks.alleCriak. teile. Instandsepen von Räbern, vernicheln und emaillieren empfiehlt

X. Hottner K.-Mühlburg Harbifir, 27. Ede Rheinstr Telephon 1886. Nöcke und Hofen

felbar. u. Arbeitshofen u. Rode, Drilde u. blane Leinenangüge, Rudfäde, Militär-Echnürschnhe Gamaichen Trifot - Hemben, Unter-

Angune, Mebergicher Hifler, Lobenmant., felt. gr. Mautel, Rode, Sofen, gr. Mautel, Abde, boje., and Etreijen, Erilch-anzüge, Tam.-Lieiber, Blufen n. Wäntel, Schub-waren n. Eveden taufen Sie fiets billio bei West Arcticad, fürahe B211.

Die Ausstellungsalle ist gut geheizt Circus Busch

Karlsruhe Ausstellungshalle Telephon über Rathaus Mittwoch u. Samsteg nachm. 4 Uhr mit Genehmigung der obersten Schul-behörde

Spezial-Schüler- und Familien-Vorstellung Schüler u. Schüler-innen zahlen nur Stehplatz Mk. 2.— Sitzplatz " 3.— Sitzplatz "

Erwachsene haben Preise zu zahlen. DerOrdnungweger wird gebeten o Schüler womög ichst klassenweise inter Führung der Herren Lehrer zu bringen.

Millwook, aboads & The Elite-Vorstellung m.glänz.Programm Jede dieser Vorst. nit neuem Pro-ramm wie kein Ercus solches vor-er in Karlsr zelgte. nit neuem Attraktion. - All stürm scher Beifall.

Vorverkauf Zigar-renh. Meyle, Marki, u. a. d. Circuskasse.

hofen preisw. abzugeb. bochft. Preifen a. faufen Maler (Saben) Mendelefohuplay. eincht. Tantenfrifier-Balon Friedr. Comid, berrenftrafe 19.

Verbessern Sie Ihre Schrift! Lessingstrasse 78 Fachlehrer Buck Telephon 1295

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten geben wir bie ichmergliche Rachricht, daß unfer liebes gutes Kind

Helmut

im Alter bon 51/2 Jahren burch Unglücksfall geftern 111/4 Uhr bon feinen fchmerzsbaiten Berichungen burch fanften Tob

In tiefem Schmerg Familie Julius Mabler. Sarlbruhe, 7. Februar 1922.

Tranerhans Leopold trage 35. Die Beerdigung findet am Donnerstag nachm. 3 Uhr bon ber Friedhoffapelle aus ftatt.

RESIDENCE OF SERVICE S

Rach schwerem Kranteulager wurde mein Arbeiter herr

in ein befferes Benfeits abbernfen. In

dem Entschlafenen berliere ich einen treuen und tichtigen Mitarbeiter, dem ich stels ein gutes Andenlen bewahren werde. Karlsinher Kunfigewerbl, Werkstätten

C. S. Dito Miller. 2518

aller Art liefert Die Buch Drucharbeiten bruderei "Boitsfreund"

and frei Reller liefert jederzeit prompt

Gemeinnütige Beschäftigungsftelle für Erwerbsbeidranhte und Erwerbslofe.

Baro und Lager: Durlacher Milee 58 (Raferne Stabtburo: Babringerftrage 100, Bimmer Rr. 8.

Arbeiter-Bildungsverein

Samstag, den 11. Februar abends 1/28 Uhr

in ben Raumen ber "Einfracht"

Rartenborbertanf beim Saus melfter, Bilhelm-Garten für Mitalieber unter Bor geigung ber Mitgliedstarte Mt. 3... - Für Richt-mitglieder Mt. 10.... 2519 Un der Abendtaffe far Bedermann Dit. 10 .-.

Rathaussaal Donnerstag, 9. Febr., 71/2 Uhr: Damonstrations-Vortrag Dr. Ca. 1 Köcker (Frkf.) Die rätselhaften Kräfte der

indischen Yogis und Fakire Der Einfinss der Gedankenkraft auf Geist, Seele u. Leib! Die Entwick-lung der im Menschen schlummernden Seelenkräfte durch geistige Konzen-tration." Karten zu Mk. 10.—, 8.—, 6.— u. 4.— (zuzügl. Steuer) bei

Kurt Neufeldf, Waltstr. 33

Baden Baden.

Gemeinde-Umlagen.

Die Gemeinde-Umlagen für bas Rechnungsjahr 921/22 sind dur Jahlung fällig und ibateftens bis 6. ds. Mis. an die Stadtraffe zu entrichten. Man 10. ds. Mis. an die Stadtfasse zu entrichten. Man zahle dargelolos. Rüchftändige Schuldner werden nach diesem Zeitpuntt mit Brief als Borcopsticktäge Dienststade" gemäß § 14 der Berordnung des Miniveriums des Innern vom 14. Just 1916 gemaßnt. Das Sorto sällt dem Schuldner zur Last. Wer die Annahme des Mahndrieses verweigert, dat die zwangsweise Einziehung des Borto zu gewärtigen.

Bruchfaler Anzeigen.

Karten-Uusgabe

am Donnerstag, den 9. Februar 1922, bon 8 bis 12 Uhr bormittage und bon 2 bis 6 Uhr nachmittags an die Buchitaben L bis einichlieglich R. Bruchfal, ben 8. Februar 1922. Rommunalverband Brudfal. Stadt.

Rartenausgabeftelle.

### Konfektion

Weiße Hemdblusen aus 78-Weiße Blusen in Vollvoile mit schören Stickereien und burt 225.- 198,- 145.- 98-Hemdblusen in 'ein. Streilen und guten Qualitäten 345.- 225.- 158.- 110.- 98-Weiße Voilekleider aus

besten Voilestoffen 890. - 5,90. - 490. - 292-Russenkittel in weiss und beige. Ripsleinen imitiert Gr. 40 plus 5. - . . . 45-Weiße Kinderkleider in

Vol voile, einz. Grössen und Formen 865.- 195.- 145-Knabenhosen mit Leibchen in gemust. Stoffen 2950 Knaben-Waschanzüge in gestr. Waschstoffen, extra preiswert, Grösse 0 . . 138-

## Schürzen

Weiße Zierschürzen mit Trager und guter 2650 Stickerei . . 89. - 29.50 2650 Weiße Kinderschürzen, 2850 Schlupfform in Gr. 45c von Weiße Kinderschürzen, 2750 Tragertorm in Gr.60c von Blusen-Trägerschürzen 3 .gute Waschstoffe . 48 .-Blusen-Trägerschürzen, schöne gestieilte Warch-

Weiß-Leinen-Stiefel, hübsche, breite Form 23-24 y850 18850 31-35 86-39 11350 14850 Well Leinen-Halbschuhe, gute Qualitat

86 - 89 105-Weiß-Leinen-Halbschuhe moderi e Forn en tür Damen Gr. 26-42 125- 115- 95-Wiener Schärzen, gestr. 3750 Weiße Turnschuhe 36 42 Wiener Schürzen, in bun-ten Dirndimustern 48,50 3650 1275

Schillerhemden, gestr. 125-

Sportkragen, gute Piqué-Quelitat . . . Stack 1150

Gestärkte Serviteurs St. 975

mit fa ten . . Stück 1250

Mollwaren

Ueberblusen, re ne Woile mit lang. Aermeln 195.- 75-

Jumper, reine Wolle, mo-dernste Formen 250.- 175-

Strickjacken, rein. Wolle schöne Farben . 550. - 492-

Schuhwaren

Gestärkte Serviteurs

## Derrenartikel Herren-Hemden mit Kragen und l'oppelmansch. prima Percal-Qualitat, gavant. waschecht . . 105. - 145-

Mengenabgabe vorbehalten! Sowelt Vorrat: Kein Verkauf an Wiederverkäufer!



Wäschestickereien Meter 6.50 4.50 3.50 275 Wäschestickerelen aus gutem Stoff . Meter 14.50 875 Breite Stickereien für Unter-röcken, Untertaillen Mtr. 29,50 2250 Blusenkragen in grosser Aus- 975 wahl . . . . . . . . von Moderne Schalkragen Stück 85.- 21.50 24.50 1650 Blaue Matrosenkragen aus gut. Stoffen 26 50 28,50 19,75 1550 Ballschals in weiss, rosa, hellbiau und schwarz, Ausserst preiswert . . . . St. 95.- 43-

## Strümpfe

1 Posten Florstrümpfe Herrensocken, gestrickt, grau und braun . . Paar 675 Herrensocken mit kleinen Fehlern . . . Pasr 1050

Ein Damenhandschuhe Futter . . . 26,50 19,50 1750

## Gardinen

1 Posten Brises-B'ses St. 975 Scheibengardinen, Stick-warein alt. Breit 2 :50 19.50 1450 Spannstoite, 130 cm br. in 2050 habsch. Mosterung. 39 - 85 - 2050 Haibstores in Etamin und Thil. 148.— 125.— 98-Tüllgarnituren, Steilig, 158— Etamin, 65-150 cm breit 2950 Mk. 49.50 48.50

Parfümerien

Lanolinseite, Marke Pfeilring . . . . . . Stück 650 3 Stück in Karton 15 Leosinarasierseife

grosse Tube 1-Tilitmundwasser, Friedensquaitätca, 50% Alkohol 650 Haardürste mit hellem Frisierkamm . zusammen 15-Moderne Haarspangen 850 Weiße Cellulold-Stellspienel, Seifen n. Puderwaren, Zahn-bürsten-stär der und flüllen, Schwammkörbe e c. in guter

Qualitat.

Flanell-

Frauenhemden

72.- 73.- 78.-

Männerhem len

wollgemischt In Qualität

65.- 63.- 72.-

Spezial-Etagen-Geschäft für Stoffe

Heinrich Hilberg

Augustastraße 7. . Warm gu emplehlen ift sker's Patent-Medizinal-

Frauenhaare

kauft

Herm. Bialer Malserstr. 223. Zwischen Douglas- a Mirschstrasse

## Kurzwaren

Nähseide, schwarz'u, farb. 295 seir preisw., 50 m Rölich. 295 Damenstrumpthalter

Rüschen und Gurtgummi 295 Paar 6,50, 4,95 295 Herrensockenbal'er mit 650 gutem Gummiband Paar 650 Schweiß-Blätter, gute 395 Qualität . Paar 6.75 4.95 395 Prima Korsettschnur 5 m Stück 2.90, 8 m Stück 2-Miedergurt, 85 cm Ab- 50 A

Köperband, pr'ma Qualit, br., Mtr. 95 % ca. 31/2 120 Stoßborde, Wolle und Kunstseide 21/4 u. 81/2 m 350 Abschnitte Prima Mohairbesenlitze495 la Macco-u. Eisengarnnestel 1 Paar 110 1 Paar 95 3 1 P. 75 3

6 Paar 620 6 Paar 520 6 P. 420 Kunstseldene Halbschuhnesiel, la Macco schwarz 195 und braun . . . Paar 195 weiss, schwarz u. braun 395

Strickwolle, 100 g 21. - 18.50. Verkauf i. Lichthol 15-Ein Strickwaren sehr Post. Strickwaren billig mit keinen Feilern 1550 Kinderhemdehen . . . Kinderhöschen . . . . . 13-Damenschoner . . . . 19-

Damentaillen . . . . . 29 Einsatzhemden, weiss mit schön. Rip einsätzen, 95-

Gesang = Verein Samstay, 11. Febr., Gncordia Vereinslokal Elephant Herren-Abend wozu wir unsere ver-

ehrl. aktiven u. pass ven Mitglieder höl lichst ein aden. Fasinacht.contag, 26. Februar, im großen und kleinen Festhalle-

Kostüm - Ball (Internationaler Jahrmarktsrummel) Näheres durch Rundschreiben u. Tages-

Badisches Landestheater. Mittwoch, den 8. Februar, 7 bls 1/2 10 Uhr. M 40. Liebcsmacht.

Nur 3 Tage noch! Mittwoch, Donnerstag und Freitag

Erftklaffig.Doppelfpielplan

Schauspiel in 5 Akten nach

Alexander Dumas. Hauptdarsteller: Carola Toelle

Heinrich George

Schauspiel in 5 Akten. In der Hauptrolle:

Enid Bennet.



General-Agencir und Fabrien ederage für Mitteloguen

Herbert Blum, Karlsruhe, Adlerstrasse 31 :-: Telelon 4685.

10'00 raphter ller Art Ausführung. Ateller Rausch & Pester

Karlsrabe Paucherdank

Das ficherfte Mittel Mauchen gang De Sg. Englbrecht, Dan-

Wäsche

bearbeitet saze

Amtliche Eilgut-Bestätterei Werner & Gärtner 5869 Telephon - Ruf tar An- und 2980
Ab uhr der Eilgüter: 2980

Ab heutel Das erstklassige Filmwerk

Ab beute finden jewells nachmittags 3 Uhr Jugend - Vorstellungen statt. Die Vorführung fand in allen großen Städten größte Unterstützung der Behörden und besuchten die Schulen geschlossen die Vorstellungen. 2014

Werbet für den "Vollasreund."



Uhrmacher-Meister Am Stadtgartent, Hauptbahnhol Telephon 2540, 3580 Moderne M Zimmer-Uhren.

Billigste Bezugsquelle. Größte Auswahl. Reparatur - Werkstätte.

Schlafzimmer-Bilder

breistpert, Bilber für alle Raume, Spiegel. auf

Chlafers Munithaudtung, Raiferftrafe 38.

Residenz-Lichtspiele

Waldstraße 30 Telephon 5111 Spielplan:

Von Mittwoch, den 8. Febr. bls einschl. Freitag, den 10. Februar 1922.

Der grosse Unbekannte Ein kriminelles Abenteuer in 5 Akten nach dem Roman "Razzia der Liebe" von Paul Rosenhain. 2013

In der Hauptrolle: Bernhard Götzke, Hermann Picha, Josefine Born.

Mesierwoche Nr. 4. Zum Ableben des Papstes i Bene-arkt XV. in seinem Arbeitszimmer

"Und ich liebe dich doch".

Drama in 4 Akten. In der Hauptrolle:

Luiwig Trautmann Ly Neumann, Frl. Stein.

Voranzeige ab Samstag:

Grosses Filmdrama in 6 Akten-In der Hauptrolle: Lya Mara-